

Privatvermieter MAGAZIN



PRIVATVERMIETER
VERBAND ÖSTERREICH

Unter einem Dach vereint

Der neue Dachverband für Österreichs
PrivatvermieterInnen

Seite 6

Privatvermieter Österreich

Die Marke darf nicht zum Label werden

Seite 9

Die Bundesländer stellen sich vor

Porträts der Privatvermieterverbände
und Organisationen

ab Seite 10

Tipps & Tricks

Privatvermieter im Sozialen Netz

Seite 32



VORWORT

Wir sind eine wichtige Basis des Erfolgs

Im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam Historisches erreicht: die Privatvermieterverbände der neun Bundesländer haben sich zu einem österreichweiten Dachverband zusammengeschlossen, um künftig geschlossen und mit vereinten Kräften den veränderten Markt- und Kundenbedürfnissen zu begegnen. Diese Vereinigung unter einem Dach war insbesondere auch für das Tourismusland Österreich von großer Bedeutung. Denn die Privatvermieter Österreichs sind eine zentrale Säule des Erfolgs. Rund 21 Millionen Nächtigungen können auf uns zurückgeführt werden, damit beträgt der Anteil an den Gesamtnächtigungen rund 17%. In Tirol, dem tourismusintensivsten Bundesland, steigt dieser Anteil sogar noch auf rund 25%. Damit nächtigt rund jeder vierte Urlaubsgast in Tirol bei einem Privatvermieter.

Auch wenn sich in den vergangenen Jahrzehnten der Tourismus in praktisch allen Bereichen verändert hat – die Rolle der Privatvermieter ist anhaltend wichtig. Denn die Marke Österreich steht in aller Welt für Gastfreundschaft, für Menschen mit Herz, die man gerne besucht. Die Nähe zum Gast, die Erfüllung von Wünschen und Bedürfnissen, das Kümmern um den

Einzelnen – das sind Wettbewerbsvorteile, die gerade im immer härter werdenden Wettbewerb der internationalen Destinationen zählen. Die Privatvermieter verkörpern auf einzigartige Weise diese unverwechselbare österreichische Gastfreundschaft und repräsentieren Werte und Traditionen, die Besucher aus aller Welt bei uns suchen. Aber natürlich müssen auch wir als Privatvermieter die Zeichen der Zeit erkennen und uns anpassen. Die Welt hat sich verändert, die Ansprüche der Konsumenten sind gewachsen, gerade an die Urlaubszeit werden qualitätsorientierte Parameter angelegt. So geht der Trend heute sicher vermehrt hin zu Ferienwohnungen und –apartements, die heutige Standards bestens erfüllen.

Jedenfalls müssen wir mit der Zeit gehen, den Strukturwandel erkennen und auf diesem Weg unsere Stärken bewahren und unsere gemeinsame Kraft entfalten. Es geht uns um eine starke Interessenvertretung, um professionelle Vermarktungsstrategien, die qualitativ hochwertige Weiterentwicklung unserer Angebote und viel Servicequalität. Wir haben viel vor und ebenso viel zu tun: Von der gemeinsamen Vermarktung auf einer österreichweiten Internetseite über ein-



THOMAS SCHANZER
Bundesobmann

heitliche Klassifizierungsrichtlinien bis zum gemeinsamen Aufzeigen unserer Rolle im österreichischen Tourismus. Es lohnt sich gemeinsam zu handeln. Denn gemessen an der Bedeutung der Privatvermieter haben wir noch nicht den Stellenwert innerhalb der Branche, der uns zusteht. Die Privatvermieter sind ein wichtiges Standbein der Wirtschaft – gerade auch in den strukturschwachen Regionen unseres Landes. Deshalb war der Zusammenschluss zum österreichweiten Dachverband ein Gebot der Stunde!

IMPRESSUM

Herausgeber: Privatvermieter Verband Österreich, Brixnerstraße 3, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512 - 587748, Fax: +43 (0) 512 - 581144
Mobil: +43 (0) 664 - 1311114
Web: www.privatvermieter.at
E-Mail: info@privatvermieter.at
Inhalt: Bundesobmann Thomas Schanzer
Redaktion: Thomas Schanzer, Mag. Maria Gasser
Grafik & Layout: Ofner&Partner • Druck: Buchdruckerei Lustenau • Titelbild: Österreich Werbung / Weinhäupl W., Ofner&Partner, shoot4u / Fotolia.de
Gender-Hinweis: Wir legen großen Wert auf Diversität und Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet.



INHALT

- 04 - 05 **VORWORT**
Wirtschaftskammer, Ministerium und Österreich Werbung
- 06 - 07 **UNTER EINEM DACH VEREINT**
Der neue Dachverband für Österreichs PrivatvermieterInnen
- 08 **GEPRÜFTE QUALITÄT**
Prädikatisierungen als Orientierungshilfe
- 09 **MARKE DARF NICHT ZUM LABEL WERDEN**
Die Marke „Privatvermieter Österreich“
- 10 - 11 **PRIVAT IN VORARLBERG**
Abwechslungsreiche Urlaubsgestaltung im Ländle
- 12 - 13 **NEUE ZEITEN FÜR TIROLS GASTGEBER**
Ein starker Verband mit neuer Organisation
- 14 - 15 **PRIVATVERMIETER VERBAND SALZBURG**
Vermieter profitieren von der Vielfalt des Salzburger Landes
- 16 - 17 **KÄRNTEN – EIN FEST FÜR ALLE SINNE**
Lustvoll leben und gelassen genießen
- 18 - 19 **VOM BÖHMERWALD BIS ZUM DACHSTEIN**
Urlaub bei Oberösterreichs Privatvermietern
- 20 - 21 **DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS**
Die Steiermark ganz privat
- 22 - 23 **PRIVATVERMIETER IN NIEDERÖSTERREICH**
Im größten Bundesland fungieren zwei Verbände
- 24 - 25 **WIENER PRIVATVERMIETER IMMER BELIEBTER**
Städtetourismus und seine Besonderheiten
- 26 - 27 **DIE SONNENSEITE ÖSTERREICHS**
Privatvermietung im Burgenland
- 28 - 29 **DAS IST URLAUB IN ÖSTERREICH**
Ankommen und aufleben
- 30 **KONTAKT**
Ansprechpartner und Kontaktformular für Interessierte
- 32 **TIPPS & TRICKS FÜRS SOZIALE NETZ**
Social Media und Internet richtig nutzen
- 34 - 35 **TOURISMUS**
Das starke Herz von Österreichs Wirtschaft



UNTER EINEM DACH VEREINT
SEITE 06 - 07



GEPRÜFTE QUALITÄT
SEITE 08



MARKE DARF NICHT ZUM LABEL WERDEN
SEITE 09



TIPPS & TRICKS FÜRS SOZIALE NETZ
SEITE 32



TOURISMUS
SEITE 34 - 35

VORWORT

Von Ministerium und Wirtschaftskammer



DR. REINHOLD MITTERLEHNER

Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

ist es vor allem die Gastfreundschaft, die Urlaub in Österreich zu einem Erlebnis macht. Die vielen Privatvermieter tragen durch die individuelle Gästebetreuung, ihr Engagement und ihre Professionalität ganz entscheidend zu dieser international anerkannten Begegnungsqualität bei. Privatvermieter sind auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung für den österreichischen Tourismus. Über 40.000 Privatvermieter verzeichnen rund 21 Millionen Nächtigungen, in einigen Bundesländern sind fast drei Viertel aller Unterkünfte privat geführt. Vor allem in strukturschwachen ländlichen Gegenden sind die Privatvermieter ein wichtiges Standbein. Dies in Wintersportgebieten ebenso wie in Wander- und Baderegionen. Aber auch im städtischen Bereich decken Privatvermieter ein wichtiges Segment ab. Die Zusammenarbeit aller Partner ist eine entscheidende Voraussetzung, um

Österreich glänzt durch sein weltweit einzigartiges und vielfältiges Tourismusangebot. Neben der grandiosen Landschaft und den zahlreichen kulturellen und kulinarischen Attraktionen

langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandorts Österreich zu sichern und international weiter bestehen zu können. In diesem Sinne freut es mich, dass im Oktober 2011 der historische Schulterschluss der heimischen Privatvermieter erfolgt ist und nunmehr alle neun Bundesländerorganisationen der Privatvermieter unter dem Dachverband „Privatvermieter Verband Österreich“ als einheitliche Marke auftreten werden.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für den großen Einsatz, freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem „Privatvermieter Verband Österreich“ im Interesse des heimischen Tourismus und wünsche Ihnen viel Erfolg.

Dr. Reinhold Mitterlehner
Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend



KOMMR HANS SCHENNER

Bundesspartenobmann

enbetriebe und Privatvermieter leben diese österreichische Gastfreundschaft. Sie sind es, die tagtäglich und persönlich im direkten Kontakt mit dem Gast stehen, heimische Werte und regionale Traditionen vermitteln. Die Privatvermietung hat aber auch eine starke wirtschaftliche Komponente. Zum einen bietet sie für viele Familien ein Zusatzeinkommen und damit eine wirtschaftliche Absicherung und schafft Arbeitsplätze. Zum anderen trägt sie auch zu einem großen Teil zur heimischen Wertschöpfung bei. Viele andere Branchen, regionale und lokale Produzenten und Lieferanten profitieren von der Privatvermietung durch ihre Vorlieferungen und -leistungen. Damit wird die regionale Wirtschaft zusätzlich belebt.

Urlaub in Österreich lebt von seiner Tradition und von den Gastgebern, die dahinter stehen. Gastfreundschaft ist seit jeher unser oberstes Gebot. Vor allem unsere vielen kleinen Famili-

Umso wichtiger ist es, dass die Privatvermieter hinter sich eine starke Vertretung haben, die nicht nur ihre Interessen vertritt, sondern auch die

Bedeutung der Privatvermietung im österreichischen Tourismus hervorhebt. Deshalb freut es mich, dass es nun gelungen ist, einen Bundesverband der Privatvermieter, in dem alle neun Bundesländer vertreten sind, zu errichten. Das ist eine große historische Leistung und immens wertvoll für den Tourismusstandort Österreich! Nur ein starker Verband kann den Interessen aller Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermieter wirkungsvoll zum Durchbruch verhelfen. Ihnen eine gemeinsame Identität zu geben - zum Beispiel über dieses sehr gelungene österreichweite Magazin - hebt auch ihr Selbstverständnis. Dafür wünsche ich dem Bundesverband alles Gute!

KommR Hans Schenner
Bundesspartenobmann
Tourismus und Freizeitwirtschaft (WKO)

VORWORT

Gastgeber mit Leidenschaft



DR. PETRA STOLBA

Geschäftsführerin
Österreich Werbung

wirtschaftliche Bedeutung für unser Land. Dabei sind die österreichischen Privatvermieter eine tragende Säule. Jahr für Jahr verzeichnen rund 40.000 private Beherbergungsbetriebe mehr als 21 Millionen Nächtigungen.

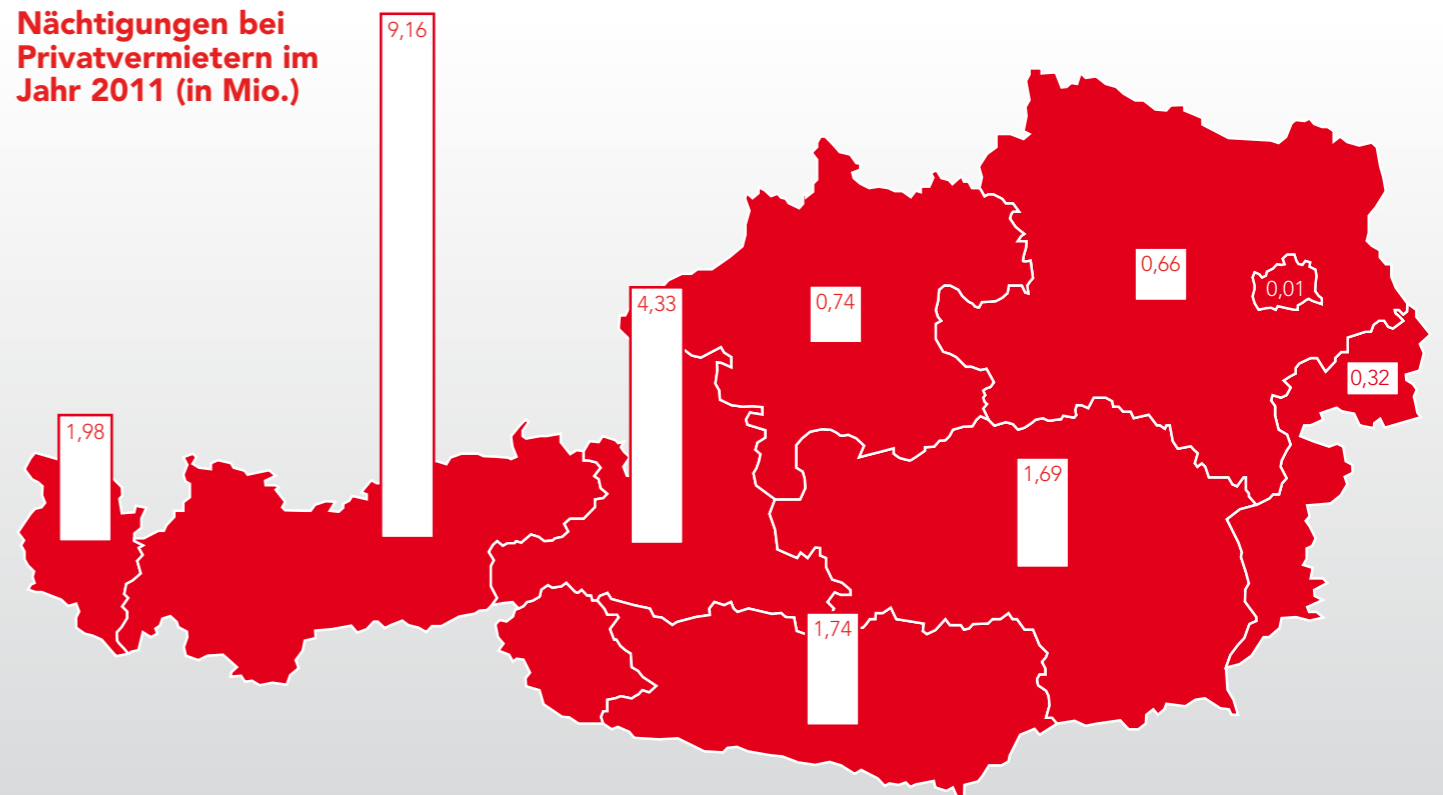
Unsere Gäste kommen schon seit langem nicht mehr ausschließlich wegen der Landschaft, der einzigartigen Kombination von Natur und Kultur, Tradition und Moderne oder der österreichischen Kulinarik nach Österreich. Sie kommen auch und vor allem wegen der Begegnungen mit den Menschen, die in diesem Land leben, wegen ihrer Gastfreundschaft und ihrer Herzlichkeit. Und sie schätzen es, wenn ihnen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, wenn sich jemand um sie kümmert und ihnen Vorschläge für Unternehmungen macht, ohne dabei aufdringlich zu sein. So können sich unsere Gäste ideal auf neue Er-

lebnisse und Urlaubserfahrungen einlassen und einen erholsamen Urlaub genießen. Einen Urlaub, der ihnen noch lange in Erinnerung bleibt. Ein Land ist eben immer nur so gut, wie die Menschen, die man dort trifft.

Österreichs private Beherbergungsbetriebe bieten den idealen Rahmen für einen derart gelungenen Urlaub. Denn die österreichischen Privatvermieter schaffen für unsere Gäste eine ganz besonders familiäre und vor allem auch sehr vertraute Atmosphäre. Sie sind Gastgeber mit Leidenschaft und gestalten – gemeinsam mit allen anderen – Österreich zum führenden Gastgeberland.

Dr. Petra Stolba
Geschäftsführerin
Österreich Werbung

Nächtigungen bei Privatvermietern im Jahr 2011 (in Mio.)





UNTER EINEM DACH VEREINT

Der neue Dachverband für Österreichs PrivatvermieterInnen

Mit dem Zusammenschluss der Bundesländer-Verbände unter der Marke Privatvermieter Verband Österreich wurde ein wichtiger Schritt gesetzt, um den Veränderungen des Marktes und der Kundenbedürfnisse besser begegnen zu können.

Die rund 41.000 privaten Beherbergungsbetriebe Österreichs erwirtschaften jährlich ca. 21 Millionen Nächtigungen. Damit stellen sie eine tragende Säule des heimischen Tourismus dar, werden aber immer noch nicht gebührend anerkannt bzw. wahrgenommen. Mit einem geschlossenen Auftritt unter dem Bundesverband und einer übergreifenden Mar-

ketingstrategie kann die gebührende Aufmerksamkeit und Wertigkeit des Privatvermieter-Sektors wirksam kommuniziert werden.

Privatvermietung Heute

In den letzten 20 Jahren hat sich eine deutliche Strukturänderung in der österreichischen Privatvermietung ab-

gezeichnet: Neben dem klassischen Angebot „Zimmer mit Frühstück“ („Bed & Breakfast“) geht der Trend eindeutig in Richtung eines vermehrten Angebots von Ferienwohnungen und –apartements, die den heutigen Standards und Gästebedürfnissen Genüge tun. Dies geht auch mit einer deutlichen Professionalisierung der Vermieter und einer Erhöhung der >



Foto: Fotolia.de / Ofner & Partner

> Angebots- und Servicequalität einher. Zudem ist eine Aufbruchstimmung spürbar: die Privatvermietung, der traditionell ein eher „verstaubtes Image“ nachgesagt wird, präsentiert sich heute professioneller, kreativer und flexibler als jemals zuvor. Ein gemeinsamer Auftritt und die Bündelung der Kräfte unter einem neuen Dachverband ist daher eine logische Konsequenz im Sinne einer zukunftsorientierten Ausrichtung der Privatvermietung. Der Tiroler Landesobmann Thomas Schanzer wurde bereits im April 2011 einstimmig zum neuen Bundesobmann gewählt. Er gilt als treibende Kraft hinter dem bundesweiten Zusammenschluss der Privatvermieter

- hat er dieses Kunststück doch zuvor schon in Tirol höchst erfolgreich zustande gebracht.

Die maßgeblichen Zielsetzungen des Dachverbandes

In der Außenwirkung gilt es nunmehr eine Imagekorrektur anzustoßen. Ein geschlossener Auftritt unter der starken Marke „Privatvermieter Verband Österreich“ ist ein wesentlicher Schritt in diese Richtung. Am 19. Oktober 2011 ist es beim Bundestreffen der Privatvermieterorganisationen erstmals gelungen, alle neun Bundesländer zu einem gemeinsamen Auftritt zu gewinnen. Die Vertreter der einzelnen Bundesländer-Verbände haben dabei einstimmig beschlossen, künftig unter dem Dachverband „Privatvermieter Verband Österreich“ aufzutreten. Zudem wurde der Tiroler Landesobmann Thomas Schanzer als geschäftsführender Obmann des Verbandes bestätigt.

Bis Ende des Jahres 2012 wird weiters ein einheitliches Corporate Design samt Logo sowie ein gemeinsamer Internetauftritt der österreichischen Privatvermieter präsentiert. Im Sinne der Vereinheitlichung sind auch die Landesverbände dazu angehalten, im Rahmen von Vollversammlungen Namensänderungen zur Anpassung an den Dachverband zu beschließen. Neben der Vereinheitlichung des Außenauftretens der österreichischen Pri-

vatvermieter verfolgt der Bundesverband folgende Zielsetzungen:

- Bundesweit sollen einheitliche Qualitätskriterien für die Klassifizierung der privaten Beherbergungsbetriebe festgeschrieben werden.
- Lobbying: Als die neue Stimme der Privatvermietung in Österreich setzt sich der Bundesverband für die Interessensvertretung ein.
- Neuerstellung der Internetpräsenz „bed and breakfast“: die bereits bestehende Internet-Plattform „bed and breakfast“, die dem Bundesverband gehört, soll wieder aktiviert werden. Ein fulminanter Start der Website ist vorprogrammiert, da beim Launch der Seite bereits mehrere tausend prädikatisierte Privatvermieter präsentiert werden können.
- 2012 erscheint zudem erstmals das gemeinsame, österreichweite Privatvermieter-Magazin.

Eine wichtige Aufgabe des Bundesverbandes wird es sein, die große Bedeutung der österreichischen Privatvermieter in den jeweiligen Tourismusorganisationen, zuständigen Kammern und Ministerien sowie in den Köpfen der heimischen Bevölkerung zu verankern – denn eines steht fest: Die Privatvermietung hat noch nicht den Stellenwert innerhalb der Tourismusbranche, der ihr zusteht.



Foto: Privatvermieter Verband Österreich

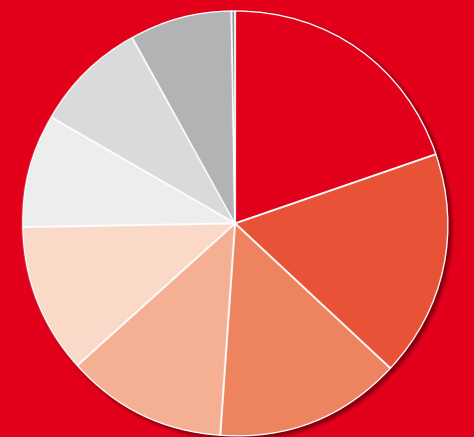
Historisches Votum beim Bundestreffen der Privatvermieterorganisationen am 19.10.2011 in Elixhausen (v.l.n.r.): Mag. Rainer Ribing (WKO), KR Johann Schenner (WKO), Peter Höbarth (NÖ), Edith Grill (OÖ), Liselotte Reich-Matterey (W), Thomas Schanzer (Landesobmann Tirol & Bundesobmann), Herbert Krainer (Ktn), Bernhard Steiner (Stmk), Isabella Bischofsberger (Vlbg.), Mag. Ulrike Tschach-Sauerzopf (Bgl), Andrea Ponleitner (NÖ), Franz Katherl (Szb).

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

In Österreich gibt es rund 41.191 Privatquartiere. Im Jahr 2011 generierten die Privatvermieter österreichweit knapp 21 Millionen Nächtigungen (das entspricht 16,40 % der Gesamtnächtigungen (126.002.551).

Ein Blick auf die einzelnen Bundesländer zeigt den jeweiligen prozentualen Anteil der Nächtigungen im Privatquartier des jeweiligen Bundeslandes an den gesamten Nächtigungen im Bundesland:

□ Vorarlberg:	1,98 Mio.	25,00 %
■ Tirol:	9,16 Mio.	21,50 %
■ Salzburg:	4,33 Mio.	18,10 %
■ Steiermark:	1,69 Mio.	15,40 %
■ Kärnten:	1,74 Mio.	14,00 %
■ Burgenland:	0,32 Mio.	11,10 %
■ OÖ:	0,74 Mio.	10,70 %
■ NÖ:	0,66 Mio.	9,90 %
■ Wien:	0,01 Mio.	0,08 %



FACTBOX



GEPRÜFTE QUALITÄT

Prädikatisierungen als Orientierungshilfe

Heute reist kaum noch jemand „auf gut Glück“ in den Urlaub. Der Gast von Heute ist bestens informiert und will bereits im Vorhinein zuverlässige Informationen und Bilder über Unterkunft und Region. Im Informationsdschungel sucht der Gast aber auch nach Orientierung und Halt. Verlässliche, nachvollziehbare und kontrollierte Prädikatisierungen werden daher zu immer wichtigeren Wegweisern.

Die „großen“ Trends im Tourismus: kurzfristiges Buchungsverhalten, kürzere Aufenthaltsdauer, Onlinebuchung und natürlich das allgegenwärtige Thema Internet betreffen auch die Privatvermieter Österreichs, denn diese Trends haben sich längst auf alle Gästeschichten und Altersgruppen ausgeweitet. Bei allen strukturellen Änderungen bleiben die Grundvoraussetzungen für den Erfolg als Privatvermieter konstant: Freude am Umgang mit Menschen und ein ansprechendes Angebot. Ein qualitativ hochwertiges Angebot eines enga-

gierten Gastgebers nützt jedoch wenig, wenn niemand davon weiß! Ein eigener Internetauftritt gilt daher längst als Mindestinvestition in das Marketing eines Privatvermieters. Eine besonders wichtige und bewährte Möglichkeit, die eigenen Besonderheiten darzustellen, ist die Prädikatisierung.

Von Edelweiß, Sonnen und Kristallen

In der Informationsflut durch das Internet sind Prädikatisierungen und Qualitätsauszeichnungen wichtige Orientierungshilfen für den (potenziellen) Gast. Aber auch der Gastgeber selbst hat durch die Prädikatisierung einen klaren Wettbewerbsvorteil. Die Erfahrung zeigt: Prädikatisierungen bzw. Auszeichnungen haben einen wesentlichen Einfluss auf die Buchungsentscheidungen der Gäste. Betriebe mit einer offiziellen Qualitätsauszeichnung haben nachweisbar eine höhere Auslastung.

Die derzeit durchgeführten Qualitätsauszeichnungen der Privatvermieter werden über die jeweiligen Landesverbände abgewickelt, dabei haben sich auch verschiedene Symbole durchgesetzt. Das Edelweiß dient in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und in Teilen Niederösterreich sowie Wien als Symbol für die ausgezeichneten Betriebe. In Kärnten und im Burgenland dürfen sich die prädikatisierten Privatvermieter mit Sonnen schmücken und in der Steiermark werden Kristalle vergeben. Durch die konsequente Arbeit und Aufklärung der einzelnen Landesverbände haben bereits viele Privatvermieter die Wichtigkeit einer Prädikatisierung erkannt. Dennoch gibt es in diesem Bereich

sicher noch Aufholbedarf. Viele Vertreter der Landesverbände wünschen sich mit dem neuen Bundesverband jetzt auch einen Schritt in Richtung österreichweiter Vereinheitlichung der Qualitätskriterien, besonders da die bestehenden Unterschiede häufig nur marginal sind. Basis von einheitlichen Qualitätskriterien muss sicher ein genaues Abstimmen der einzelnen Landesverbände sein. Schließlich gilt es auch, jeweilige landestypische Besonderheiten zu berücksichtigen. Je nach Urlaubsregion wird eine unterschiedliche Gewichtung einzelner Kriterien notwendig sein (Bsp. Parkplatz vs. Swimmingpool im Stadt- bzw. Landgebiet).

Auf längere Sicht werden einheitliche Qualitätskriterien vermutlich auch in der Verwendung eines einheitlichen Symbols münden. Ein möglicher Weg weist dabei in die Richtung von „Sternen“. Denn in touristischen Zusammenhängen wird fast immer in „Hotels“ und „Sternen“ gedacht und gesprochen. Sollten sich die Privatvermieter Österreichs auch darauf einigen, könnten damit die Vorteile genutzt werden, die das Sterne-Symbol mit sich bringt. Sterne sind ein international anerkanntes, bekanntes und geschätztes Symbol mit einem positiv besetzten Image und werden – wie das Beispiel Deutschland zeigt – auch von Privatvermietern erfolgreich genutzt. Prädikatisierungen und Qualitätssymbole signalisieren eine offizielle und transparente Überprüfung. Natürlich wird es aber immer auch auf eine andere – nicht leicht messbare – Qualität ankommen: die „menschliche“ Qualität, mit der ein Gast im Privatquartier empfangen, untergebracht und betreut wird.

MARKE DARF NICHT ZUM LABEL WERDEN

Die Marke „Privatvermieter Österreich“

Kommunikationskrise

Aus dem Verkäufermarkt der 1950/60er Jahre, in dem der Hersteller über Produkte, Preise und Vertrieb dominierte, ist längst ein Käufermarkt geworden, in dem der Kunde bestimmt. Allein in Deutschland werden weit mehr als eine Million Marken angeboten. Dazu konkurrieren rund 30.000 Artikel, von denen im Schnitt überhaupt nur 180 probiert werden, mit insgesamt rund 60.000 Werbekampagnen jährlich um die Aufmerksamkeit der Konsumenten. Gleichzeitig stellen wir eine vermehrte qualitative Annäherung von Produkten fest, die bei zunehmender Austauschbarkeit in die allseits bekannte „Geiz ist geil!“ Mentalität der Billigpreisanbieter und damit in einen, mit wirtschaftlich engen Kalkulationsspielraum ausgestatteten, Preiswettbewerb nach unten führt.

Orientierungskrise

Parallel zu dieser Entwicklung stellt sich auf dem Höhepunkt der Informationsgesellschaft, frei nach dem Motto: „Overnewsed, but underinformed!“, eine schwer deutbare Verunsicherung der Konsumenten ein. Der Wunsch nach verlässlichen Aussagen und festen Ankerpunkten im stürmischen Kommunikations- und Konsummarkt werden zunehmend stärker. Als Beispiele hierfür seien die aktuelle Entwicklung der Mitgliederzahlen in Sektoren, verstärkte massenpsychologische Phänomene bei Großveranstaltungen von Pop-Konzerten oder das brandaktuelle Thema des „Koma-Saufens“ pubertierender Teenager, genannt. Diese Beispiele stehen auch für eine kollektive Suche nach Identität durch Zuordnung und Abgrenzung.

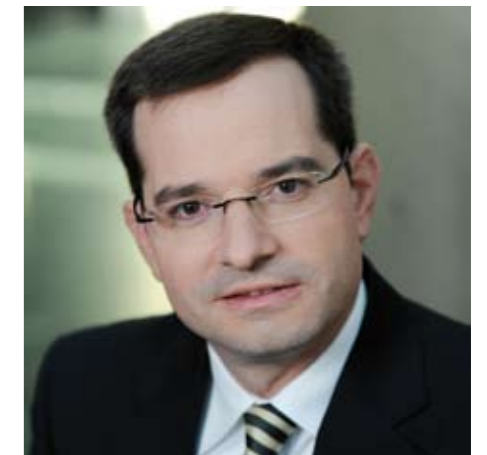
Erfolg braucht Profil

Wer heute im internationalen Wettbewerb der Produkte und Dienstleistungen erfolgreich sein will, braucht ein klares, unverwechselbares Profil. Wollen die Privatvermieter in den Herzen und Ferienplänen der Menschen weiterhin eine entscheidende Rolle spielen, benötigen sie ein klares Markenprofil, das Orientierung erlaubt. Das Konzept einer Marke bringt entscheidende strategische und operative Vorteile: Sie erlaubt, ja erfordert eine klare Profilierung und Positionierung, sie schafft Einzigartigkeit und emotionalen Mehrwert, steht für Qualität und Glaubwürdigkeit und stiftet Identität nach innen. Sie strukturiert und qualifiziert das Angebot, macht es buchbar und ermöglicht einen unverwechselbaren Auftritt.

Zwischen Eigenständigkeit und Synergie

Diese gemeinsam getragene Marke, die über ein reines Label hinausgeht, hilft für eine erfolgreiche Kommunikation. Eine Kommunikation, die sich nicht an einer gemeinsamen, spezifischen Markennamen oder –zeichen orientiert, kann ihre Funktion nicht erfüllen. Daran scheitern Kooperationen jedoch sehr oft. Der Grund liegt in der unternehmerischen Lust zur eigenen Individualität. Erfolgreich sind deshalb nur Kooperationen, in denen es klare Regeln gibt, denen sich die Mitgliedsbetriebe freiwillig unterwerfen. Die Marke der Marketing-Kooperation und die individuelle Betriebsmarke lassen sich sinnvoll miteinander verbinden, indem sichergestellt wird, dass die Betriebe die Vorteile der Kooperation nutzen. Die Kooperations-

marke selbst sollte allerdings streng geführt und dann auch als wertvolle Marke behandelt werden. Die Initiative des Privatvermieterverbandes hat viel bewirkt. Sie hat wichtige Impulse in die touristische Diskussion gebracht, sie hat das entscheidende Stichwort gegeben: Marke. Viele touristische Anbieter signalisieren ihr Interesse an einer Partnerschaft. Ein solches Miteinander macht vor allem dann Sinn, wenn beide Partner darauf stolz sind.



DR. ROBERT TRASSER
Markenberater

Dr. Robert Trasser (www.trasser.at) ist Eigentümer der Trasser Markenberatung Innsbruck in Innsbruck. Er ist auf identitätsorientierte Markenführung in Tourismus und Dienstleistungswirtschaft spezialisiert. Beratungsschwerpunkte sind Markenführung und Vermarktung von Tourismusdestinationen (Orte, Regionen und Länder) sowie von touristischen Marketingkooperationen (Themen und Betriebe).

PRIVAT IN VORARLBERG

Hohe Qualität und abwechslungsreiche Urlaubsgestaltung im Ländle

Im malerischen Dreiländereck zwischen Bodensee und Arlberg bieten die rund 350 klassifizierten Privatvermieterbetriebe des Landesverbandes hohe Qualitätsstandards für ihre Gäste. In den kleinen, aber feinen Gästequartieren Vorarlbergs genießen Gäste aus Nah und Fern jene Qualitäten, die Privatvermieter ausmachen: echte Gastfreundschaft, Geborgenheit und wohliges Ambiente.



Herzlich Willkommen!

Willkommen sein! Das bedeutet in Vorarlberg, dass unsere Gäste und Besucher/innen an Lebensart und -kultur in vollen Zügen teilhaben. Tradition und Moderne werden von den Bewohnern zwischen Bodensee und Arlberg mit viel Wertschätzung verbunden und das spürt man auch. Jede Region hat ihre Eigenheiten, die durch ihre besonderen Reize und Vielfalt begeistern. Eines findet sich jedoch überall: eine Gastlichkeit, die das Herz berührt!

Natur & Landschaft die wirkt

Die kontrastreiche Natur und Landschaft auf sich wirken lassen, sich einlassen auf die Lebensart, zur Ruhe

kommen. Oder mit Neugier und Freude die neue Region erkunden. Dafür bieten die herzlichen und ungezwungenen Privatvermieter in ganz Vorarlberg ein perfektes Umfeld. Vom tiefen Blau des Bodensees über das saftige Grün der Almen im Bregenzerwald bis hin zum Kleinwalsertal, den imposanten Bergen des Montafons oder am Arlberg – Vorarlberg wird durchzogen von einem reizvollen Wechselspiel aus sanften Hügeln und hohen Gipfeln. So findet sich für jeden etwas.

Familiäre & herzliche Atmosphäre

Bei den rund 350 Mitgliedsbetrieben erwartet den Gast eine abwechslungsreiche Urlaubsgestaltung im familiären Umfeld. Sie fühlen sich wie zuhause. So vielfältig die >



Foto: Walter Vorbeck / Archiv Vorarlberg Tourismus



Foto: Ludwig Berchtold / Vorarlberg Tourismus



Foto: Peter Mathis / Vorarlberg Tourismus



Foto: Christoph Lingg / Bregenzerwald Tourismus



ISABELLA BISCHOFBERGER
Landesobfrau

Foto: Privatvermieterverband Vorarlberg

> Betriebe und Menschen sind, so alle „Großen“ gibt es tolle Einblicke persönlich kümmern sich die Gastgeber um das Wohl ihrer Gäste. Man in eine einzigartige (Holz-)Architektur nimmt sich Zeit und genießt die wiederum Wärme und Herzlichkeit ausdrückt, hochwertige Kulturveranstaltungen wie die Bregenzer Festspiele und auch auf die kulinarischen Genüsse wird sehr viel Wert gelegt. Ob zünftige Käsknöpfle-Partie oder Haubenrestaurant. Für alle ist etwas dabei!

Qualität wird groß geschrieben

Persönliche Betreuung statt Massenabfertigung in Bettenburgen - Edelweiß statt Sterne. So präsentiert sich die Klassifizierung unserer Betriebe. Wir legen sehr viel Wert auf Qualität – materiell und besonders auch immateriell.

„Ich wünsche mir als Obfrau der Vorarlberger Privatvermieter, dass in jeder Tourismusgemeinde viele ausgezeichnete Qualitätshäuser im Internet aufscheinen und buchbar sind. Denn die sichtbare Qualität auf einer eigenen Homepage ist international gefragt und notwendig.“

Weiters freue ich mich auf die Arbeit des neuen Bundesverbandes, der flächendeckend in ganz Österreich für uns kleine und feine Privatvermieter für die aktuellen Qualitätskriterien tätig ist.“

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

VORARLBERG INTERN

- 350 klassifizierte + engagierte Mitgliedsbetriebe
- Ca. 3.000 Betten
- Nächtigungen 2011 in Privatquartieren (inkl. Ferienwohnungen): 1.984.865
- Nächtigungen 2011 in Vorarlberg gesamt: 7.965.907
- Die Destinationen Alpenregion Bludenz, Arlberg, Bodensee/Vorarlberg, Bregenzerwald, Großes Walsertal, Kleinwalsertal, Montafon
- Homepage: www.privatvermieter-vorarlberg.at



Foto: Ludwig Berchtold / Vorarlberg Tourismus

Vergnügte Kinder in Vorarlbergs Bergen

NEUE ZEITEN FÜR TIROLS GASTGEBER

Ein starker Verband mit neuer Organisation

Die Tiroler Privatvermieter sind für rund ein Viertel des gesamten Nächtigungsaufkommens in Tirol verantwortlich und somit eine tragende Säule des heimischen Tourismus. Vertreten werden sie durch den Privatvermieter Verband Tirol, der 2011 unter Landesobmann Thomas Schanzer grundlegend umstrukturiert und neu positioniert wurde.

Tirol ist das tourismusintensivste Bundesland Österreichs: Ca. ein Drittel aller Nächtigungen in Österreich entfallen auf Tirol – das sind über 42 Millionen Nächtigungen pro Jahr! Davon wiederum entfiel im Tourismusjahr 2011 ein beträchtlicher Teil – rund 9,16 Millionen Nächtigungen – auf die Privatquartiere Tirols, was ca. 21,5 % des Gesamtvolumens an Nächtigungen entspricht. Mit rund 16.900 Privatvermietern sind laut aktueller Tourismusstatistik zudem 73 Prozent (!) aller Tiroler Beherbergungsbetriebe Privatvermieter. Rund 3.000 private Beherbergungsbetriebe sind Mitglieder im Tiroler Landesverband, die Hälfte von ihnen ist klassifiziert. Angebotsseitig war in den letzten Jahren eine klare Strukturänderung zu erkennen: Neben dem klassischen Angebot „Zimmer mit Frühstück“ („Bed & Breakfast“) geht der Trend eindeutig in Richtung eines vermehrten Angebots von Ferien-

wohnungen und Appartements, die den heutigen Standards und Gästebedürfnissen Genüge tun. Dies geht auch mit einer deutlichen Professionalisierung der Vermieter und einer Erhöhung der Angebots- und Servicequalität einher. Heute sind rund 80 % der organisierten Privatvermieter Vermieter von Ferienwohnungen. Die rasche Veränderung der Kundenbedürfnisse (bspw. Fokus auf Onlinebuchungen) sowie die allgemeine Veränderung am Markt (Internationalisierung) erforderten eine Neuausrichtung des Landesverbandes der Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermieter Tirols.

Frischer Wind in der Dachorganisation der Privatvermieter

Seit 2. Dezember 2010 ist Thomas Schanzer (50) als Landesobmann des Privatvermieter Verbandes Tirol >



THOMAS SCHANZER
Landesobmann



„Der Beginn der Umstrukturierung und Neupositionierung des Landesverbandes Tirol wurde von unseren

Vermietern sehr positiv aufgenommen. Dies gilt auch für das neue Erscheinungsbild des Landesverbandes, das einem grundlegenden Facelifting unterzogen wurde. Wesentlich sind jedoch die Inhalte und Ziele, die uns verbinden. Ein starker Verband ist nur so stark wie die Menschen, die sich für die gemeinsame Sache engagieren! Innerhalb der Tiroler Privatvermieter ist eine echte Aufbruchstimmung spürbar. Die Privatvermietung, der traditionell ein eher ‚verstaubtes Image‘ nachgesagt wird, präsentiert sich heute professioneller, kreativer und flexibler als jemals zuvor. Ein gemeinsamer Auftritt und die Bündelung der Kräfte unter einem Dachverband sind daher eine logische Konsequenz im Sinne einer zukunftsorientierten Ausrichtung dieser tragenden Säule des heimischen Tourismus.“



> tätig. Im ersten Jahr seiner Obmannschaft beschäftigte sich Schanzer bereits intensiv mit der Umstrukturierung, Neupositionierung und Modernisierung des Landesverbandes. Damit einhergehend wurde auch das Logo des Verbandes neu gestaltet: „Das Edelweiß als Gütesiegel spiegelt das Qualitätsversprechen der Tiroler Privatquartiere wider, durch die Platzierung des Adlers und die Farbgebung wird der enge Bezug zum Land Tirol dargestellt“, erklärt der Landesobmann. Der Aufbau einer leistungsstarken Struktur sei jedoch nur möglich, wenn diese auch von den einzelnen Vermietern mitgetragen und unterstützt werde, so Schanzer. Zusätzlich bekräftigt er die große Bedeutung der Bezirksobleute und ihrer Rolle für den Landesverband: „Ich bin stolz darauf, in jedem Tiroler Bezirk kompetente Mitstreiter in Form von Bezirksobleuten gefunden zu haben. Sie kennen

das Geschäft der Privatvermietung aus eigener Erfahrung und stehen den Vermietern ihrer Region als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, bspw. was die Kategorisierung von Betrieben betrifft. Gemeinsam sind wir bestrebt die Qualitätsoffensive weiter voranzutreiben und bilden somit ein engagiertes Sprachrohr der Tiroler Privatvermietung.“

Organisation des Privatvermieter Verbandes Tirol

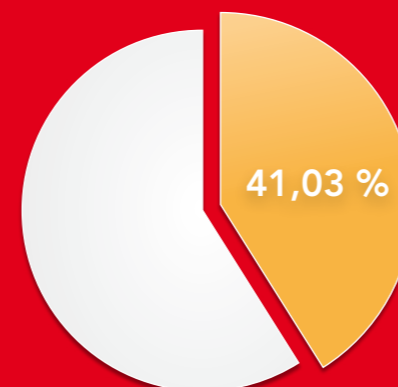
Der Privatvermieter Verband Tirol wird durch die hauptberufliche Geschäftsführerin Sylvie Cheriaa, Landesobmann Thomas Schanzer und die Bezirksobleute vertreten. Finanziert wird der Verband durch Mitgliedsbeiträge (aktuell 50 Euro pro Betrieb und Jahr), weiters wird der Landesverband seitens des Landes Tirol unterstützt. Neben einer Interessenvertretung,

u.a. in Fragen wie Steuerrecht, Stornobedingungen, Meldewesen, Förderungen durch das Land, erhält jedes Mitglied laufend Informationen und eine vierteljährliche Verbandszeitung. Besonders hervorzuheben ist die kostenlose Rechts- und Steuerberatung sowie eine Internetsprechstunde, die im Mitgliedsbeitrag enthalten ist. Weiters wird der Mitgliedsbetrieb auf der Internet-Plattform des Verbandes mit einer Online-Buchungsmöglichkeit präsentiert. Ein Beitritt lohnt sich! www.privatvermieter-tirol.at



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Tirols Anteil an allen Privatvermieterbetrieben Österreichs:



Rund 80 % der organisierten Privatvermieter Tirols sind Vermieter von Ferienwohnungen.

TIROL zu ÖSTERREICH:

- Tirol ist das tourismusstärkste Bundesland Österreichs
- ca. 1/3 aller Nächtigungen (das sind über 42 Millionen Nächtigungen) werden in diesem Bundesland verzeichnet
- Gesamtösterreich: 126 Millionen Nächtigungen im Jahr 2011

TIROL INTERN :

- Tirol verzeichnet 42,7 Millionen Nächtigungen pro Jahr
- davon sind 9,16 Mio Nächtigungen privat
- Tirol hat 16.900 Privatvermieter
- 73 % (!) aller Tiroler Vermieter sind Privatvermieter
- Der Privatvermieter Verband Tirol hat rund 3000 Mitglieder, davon die Hälfte wiederum klassifiziert.

PRIVATVERMIETER VERBAND SALZBURG

Vermieter profitieren von der Vielfalt des Salzburger Landes

Egal ob Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter: Bei den Salzburger Privatvermietern genießt der Gast eine gepflegte, freundliche Gastlichkeit und das zu Preisen, die besonders auch Familien entgegenkommen. Rund 1/5 der Salzburger Gäste verbringen ihren Urlaub im Privatquartier.



Franz Katherl aus Goldegg wurde nach dem plötzlichen Tod von Anton Schachinger im Jahr 2007 zum Präsidenten des im Jahr 1979 gegründeten Landesverbandes gewählt. Vizepräsident wurde Heinz Novak aus Mariapfarr und zur 2. Vizepräsidentin wurde Berta Altendorfer aus Mattsee gewählt. Im Moment zählt der Salzburger Landesverband ca. 2300 Mitglieder. Und jedes einzelne Mitglied profitiert von den zahlreichen Aktivitäten und Angeboten.

Vorteile für Mitglieder

Der Landesverband bietet für Mitglieder eine kostengünstige Möglichkeit

ihr Privatquartier auf der Homepage privatvermieter.com zu präsentieren. Die Verbandszeitung „Privatvermieter im SalzburgerLand“ gibt es seit dem Jahr 1980 und erscheint vierteljährlich. Wichtige Informationen zur Vermietung wie Gesetzesänderungen und Steuertipps sowie auch einen Englischkurs bekommen alle Mitglieder in der Zeitung. Und das alles mit einem geringen Mitgliedsbeitrag von nur 33 Euro (30 Euro per Abbucher). Infos zur Mitgliedschaft erhalten Sie telefonisch unter: 0664/4603073 oder per E-Mail: heider@privatvermieter.com

Mit eigenem Messestand ist der Landesverband im In- und Ausland bereits seit vielen Jahren auf Ferien- und Freizeitmessen unterwegs um den zukünftigen Gast von den Schönheiten

im SalzburgerLand und den Vorteilen eines Urlaubs im Privatquartier zu überzeugen. Das wichtigste Werbemedium auf Tourismusmessen in Österreich, Deutschland, Schweiz, Tschechien und den Niederlanden ist der Katalog „Urlaub ganz privat“, welcher seit der ersten Ausgabe erheblich an Umfang, Auflage und Attraktivität gewonnen hat. So beinhaltet der Katalog inzwischen mehr als 500 Unterkünfte in 19 Regionen, welche auch ihre Vorzüge präsentieren. Mit einer Auflage von 30.000 Stück wird der Katalog vom Messebesucher gerne mit nach Hause genommen. Zurzeit wird an der Neuauflage, die im Sommer 2012 erscheint, gearbeitet, und jedes Mitglied hat die Möglichkeit sein Privatquartier zu präsentieren. (Info 06225/28480 oder werbung@sbg.at)



ich werde **MITGLIED** beim
PRIVATVERMIETER VERBAND SALZBURG

Einfach ausfüllen, in ein Kuvert stecken und per Post an:

PRIVATVERMIETER VERBAND SALZBURG
Hofmark 114 · 5622 Goldegg

ODER:

Fax: 06415/86868 · E-Mail an heider@privatvermieter.com

MEINE DATEN:

Hausname: _____

Name: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

- Zahlung des Jahresbeitrages € 30,- mit Einzugsermächtigung
Einzugsermächtigung erhalten Sie per Post oder per download auf privatvermieter.com -Service
- Zahlung des Jahresbeitrages € 33,- per Erlagschein

Datum _____ Unterschrift _____



Foto: Privat

FRANZ KATHERL Präsident



„Ein großes Anliegen ist mir eine österreichweite einheitliche Gesetzgebung für die maximale Bettenanzahl pro Ferienwohnung

und Zimmer zu erreichen. Für den Landesverband wünsche ich mir noch Neugründungen von Zweigstellen. In einigen Orten wie zum Beispiel in Neukirchen a. GV., Lofer, St. Martin, Unken, Leogang, Rauris und Radstadt funktioniert dies hervorragend. Es gibt eigene Veranstaltungen der Zweigstellen und die Vermieter haben vor Ort ihren Ansprechpartner. Einen weiteren Schwerpunkt haben wir in Salzburg auf die Qualitätskon-

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Im Jahr 2011 fielen von insgesamt 23.949.914 Nächtigungen in Salzburg beachtliche 4.336.846 auf Privatquartiere.

In Salzburg gibt es 8080 Privatvermieter mit insgesamt 60.822 Betten.

2300 Privatvermieter sind Mitglied beim Landesverband und davon sind 814 qualitätsüberprüft und führen das Qualitätsmerkmal Edelweiß.

trolle gesetzt. Die Quartiere wurden teilweise bereits vor vielen Jahren prädikatisiert, an einer späteren Kontrolle fehlte es leider.

Eine Überprüfung nach 5 Jahren ist zwingend notwendig und wertet das Qualitätsmerkmal „Edelweiß“ enorm auf. Von den Mitgliedern des Salzburger Landesverbandes sind 814 Vermieter mit Edelweiß ausgezeichnet. Einheitliche Kriterien für ganz Österreich werden angestrebt.“



Foto: SalzburgerLand

KÄRNTEN – EIN FEST FÜR ALLE SINNE

Lustvoll leben und gelassen genießen

Die Gäste in Kärntens Privatbetrieben genießen Sommer wie Winter ein vielfältiges Urlaubsangebot. Dabei schätzen sie nicht nur die landschaftlichen Reize, sondern genießen auch die Fröhlichkeit, Offenheit und Lebensfreude ihrer GastgeberInnen. Mit Stolz präsentieren diese die schönsten Seiten von Österreichs südlichstem Bundesland. Schließlich lacht hier die Sonne nicht nur vom Himmel, sondern auch von den qualifizierten Mitgliedsbetrieben, die mit dem Qualitätssiegel „Sonnen“ ausgezeichnet sind.



Ein Meer von trinkwasserreinen, warmen Badeseen inmitten der Alpen. Berge, die von mächtigen Dreitausendern bis hin zu sanften Nocken reichen und auf deren Gipfeln man die Blicke schweifen lässt – über ein Land, das eine einzigartige Vielfalt in sich vereint. Ein Land, das geprägt ist durch die kulturelle Vielfalt des Alpen-Adria Raumes, vom milden Klima auf der Alpen-Südseite und von Menschen, die ihren Gästen mit Fröhlichkeit, Offenheit und einer großen Portion Lebensfreude begegnen.

Ob auf dem neuen Weitwanderweg Alpe-Adria Trail, der vom höchsten Berg Österreichs, dem Großglockner, entlang von Flüssen, Bächen und Wasserfällen immer südwärts ans Meer, quer durch Kärnten und weiter nach Slowenien und Italien führt oder an den unzähligen glitzernden türkisgrünen Badeseen – die „Leichtigkeit des Seins“ ist in Kärnten überall hautnah spürbar. Der puren Lust am Leben begegnet man auf der Südseite der Alpen ganz besonders auch beim Essen. Einfach zusammen „huckn“, Land und Leute kennenlernen und gemeinsam mit den Einheimischen auf den wunderschönen Terrassen am See oder am Berg die köstliche Alpen Adria Kulinarik, zubereitet aus frischen, regionalen Produkten, genießen.

Das besondere Kärntner Licht, das beinahe schon venezianisch anmutet, die vielfältige Landschaft und der Einfluss dreier Kulturen haben seit jeher viele Künstlerinnen und Künstler zu groß-

artigen Werken inspiriert. Etablierte Festivals und Kulturinitiativen wie zum Beispiel der Carinthische Sommer oder die Tage der deutschsprachigen Literatur lassen die Herzen Kulturgeisterter ebenso höher schlagen wie zeitgenössische Kunst in Kärntens Museen. Melodien von Brahms und Mahler, die Stimmen der unzähligen Chöre oder jazzige Töne auf den Plätzen der Städte, die von sommerlicher Heiterkeit erfüllt sind, geben in Kärnten den Ton an. Und „Vorhang auf“ heißt es nicht nur im Stadttheater Klagenfurt, auf der neuenbühnevillach, sondern beispielsweise auch bei den Friesacher Burghofspielen, im Albeck Schlosstheater oder bei den Komödienspielen Porcia in Spittal an der Drau.

Familien haben in Kärnten, Europas bester Urlaubsdestination für Familienurlaub mit Babys, Kids und Teens, leicht lachen. Schließlich bieten die vielen privaten Gastgeber von Kärnten die besten Rahmenbedingungen für kleine und große Sommerfrischlinge.

Kärnten – ein Fest für alle Sinne. Auch im Winter. Wenn die breiten Pisten und die südliche Wintersonne zu herrlichen Abfahrten laden, frischgefallener Schnee unter den Schneeschuhen knirscht und Schlittschuhläufer ihre Spuren in die spiegelglatte Fläche der zugefrorenen Badeseen ziehen. Insgesamt über 1.000 Kilometer alpine Abfahrten und 32 >



Foto: ARGE Natur / Franz Gerold

HERBERT KRAINER Geschäftsführer



„In Kärnten scheint die Sonne nicht nur vom Himmel, sondern auch von den qualifizierten Mitgliedsbetrieben. Betriebe werden mit dem geschützten Qualitätszeichen „Sonnen“ ausgezeichnet. Eine professionelle Präsentation aller Mitgliedsbetriebe erfolgt mit den bei den Internetplattformen www.urlaubinkaernten.at und www.privatvermieter.co.at

Zurzeit arbeiten wir an einer Umstrukturierung und Neupositionierung des Landesverbandes. Bereits im Herbst 2011 wurde gemeinsam mit den gewerblichen Betrieben, Privatvermietern, Urlaub am Bauernhof, Camping und Restaurants eine Kärntenweite Qualitätsinitiative gestartet. Zielsetzung dieser Qualitätsinitiative ist eine Steigerung des Qualitätsstandards des Kärntner Tourismus, der Produktqualität über messbare Kriterien, welche die Dienstleistungsqualität aller touristischen Partner deutlich verbessert sowie eine Steigerung der Professionalität der Unternehmer vor Ort.“

> Skigebiete bieten abwechslungsreiches Vergnügen von gemütlichen Hängen bis hin zu schwarzen Pisten, Weltcup-Strecken, Funparks und Buckelpisten. Daneben verfügt Kärnten über ein gut ausgebautes Loipennetz auf allen Tal- und Höhenlagen. Schneesicherheit und über 2.000 Sonnenstunden im Jahr garantieren Winterspaß von Oktober bis in den Frühling.

Der Natur Aktiv Park Kärnten bietet die traumhafte Kulisse, den eigenen Körper neu zu erfahren, Bewegungslust beim Wandern, Radfahren, Golfen oder Laufen zu spüren und sich etwas Gutes zu tun. Ankommen, loslassen, entdecken und genießen. Finden, was man schon so lange gesucht hat: sich selbst.

Organisation des Verbandes der Kärntner Privatvermieter

Der Verband der Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermieter Kärntens

wurde im Jahre 1990 gegründet. Der Sitz des Verbandes ist in Moosburg. Im Jahre 2001 wurde zusätzlich die Kärntner Privatvermieter Marketing GmbH gegründet. Vertreten werden beide durch Geschäftsführer Herbert Krainer.

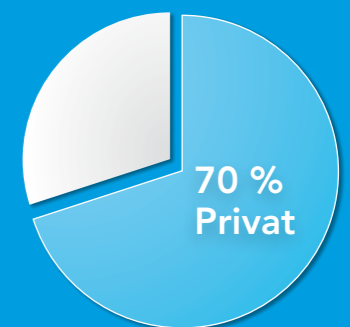
Die Finanzierung erfolgt durch die Mitgliedsbeiträge (aktuell € 50,- pro Betrieb und Jahr), weiters wurde der Landesverband für Marketing-Aktivitäten seitens des Landes unterstützt. Die Bewerbung unserer Mitgliedsbetriebe erfolgt über unsere Internetplattformen „www.urlaubinkaernten.at“ und „www.privatvermieter.co.at“.

Ein ganz wichtiges Werbemittel ist der Katalog „Kärntner Gastgeber“ mit den schönsten Privatzimmern, Ferienwohnungen und Ferienhäusern im Süden von Österreich.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

KÄRNTEN INTERN:

- Kärnten verzeichnet rund 12 Millionen Nächtigungen pro Jahr.
- davon sind knapp 1,8 Millionen Nächtigungen privat.
- Kärnten hat 6.275 Privatvermieter.
- Fast 70 % aller Kärntner Vermieter sind Privatvermieter.



FACTBOX

VOM BÖHMERWALD BIS ZUM DACHSTEIN

Urlaub bei Oberösterreichs Privatvermietern

Was sind die Vorteile eines Urlaubs bei einem Privatvermieter in Oberösterreich? Der direkte Anschluss an die Gastgeberfamilie. Die persönliche und ruhige Atmosphäre. Wissen und Tipps aus erster Hand über den Urlaubsort und die Freizeitmöglichkeiten in der Ferienregion. Es ist vor allem aber die Qualität der Betriebe, die überzeugt.



Oberösterreich hat viele Gesichter, alleine schon landschaftlich. Alleine das Tal der Donau ändert mit seinen Burgen und Klöstern, bewaldeten Uferhängen und fruchtbaren Ebenen mehrfach seinen Charakter. Sanfte Hügelwelten, von stattlichen Bauernhöfen übersät, stehen den weithin berühmten Bergen und Seen des Salzkammergutes gegenüber. Und zum Drüberstreuen warten historische Städte darauf, erkundet zu werden. Von Linz, 2009 Kulturhauptstadt Europas, über Steyr und Schärching bis hin zu Gmunden und Bad Ischl. Ausgedehnte Radwanderungen, wohltuende Gesundheitsurlaube, Wandertouren auf Bergen und Almen und jede Menge Kultur- und Brauchtumsveranstaltungen prägen das Urlaubsangebot im Land. Dazu kommen jede Menge sportlicher Aktivitäten: Ausritte über Stock und Stein, Segel setzen und Abtauchen an den Salzkammergutseen und Platzrunden im Bundesland mit der höchsten Dichte an Golfplätzen bezogen auf seine Gesamtfläche. Und im Winter sollten Ski, Board und Langlauflatten für den Pisten- und Loipenspaß nicht im Gepäck fehlen.

tungen prägen das Urlaubsangebot im Land. Dazu kommen jede Menge sportlicher Aktivitäten: Ausritte über Stock und Stein, Segel setzen und Abtauchen an den Salzkammergutseen und Platzrunden im Bundesland mit der höchsten Dichte an Golfplätzen bezogen auf seine Gesamtfläche. Und im Winter sollten Ski, Board und Langlauflatten für den Pisten- und Loipenspaß nicht im Gepäck fehlen.

Tourismus ist „Mehrwert“ und Lebensqualität

Dementsprechend stellt der Tourismus in Oberösterreich einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Mehr als 11.500 Tourismus- und Freizeitbetriebe decken eine breite Angebotspalette für unterschiedlichste Interessen und Geschmäcker ab. Dazu stellt

der Tourismus Arbeitsplätze für rund 30.000 Menschen im Land bereit. Sie alle tragen dazu bei, dass sich die in- und ausländische Gästeschar (rund 2,4 Millionen Ankünfte und 6,9 Millionen Nächtigungen im Tourismusjahr 2011) wohl fühlt. Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft erfüllt allerdings auch einen sehr wesentlichen Aspekt für erfolgreiche Unternehmen. Mitarbeiter und Unternehmer – und deren Kunden aus aller Welt – tanken Kraft und Motivation im unmittelbaren Umfeld des Firmenstandortes. Die breite Angebotspalette der Ausflugs-, (Kurz) Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten vor der Haustür bietet einen wertvollen Standortvorteil für oberösterreichische Betriebe.

Bestätigt wird die bedeutende Rolle des Tourismus in der oberösterreichischen Volkswirtschaft durch das „Tourismus Satellitenkonto“ (Statistik Austria, WIFO), mit dem sowohl die direkten wie auch, darauf basierend, die indirekten Effekte oder Auswirkungen des Tourismus auf die Gesamtwirtschaft des Landes dargestellt werden. Mit 6,4 Milliarden Euro (Jahr 2009) direkter und indirekter Wertschöpfung leistet die Tourismus- und Freizeitwirtschaft einen enorm wichtigen Beitrag zum Bruttoregionalprodukt Oberösterreichs (Anteil von 13,9 Prozent).

Privatvermieter in Oberösterreich setzen auf Qualität

Dazu tragen die Privatvermieter in Oberösterreich vor allem mit >



Blick über den Gosausee Richtung Dachstein • Foto: Ralf Rosendahl

> qualitätsvollen Unterkünften und persönlichem Service ihr Scherflein bei. Rund 300 Betriebe – ohne Urlaub am Bauernhof – sind derzeit im Landesverband der Privatvermieter in Oberösterreich organisiert. Nahezu drei Viertel davon haben sich bereits dem Prozess der Kategorisierung unterzogen und sind dem entsprechend mit zwei, drei oder vier Edelweiß ausgezeichnet. Die Sicherung und Verbesserung der Angebotsqualität steht auf der Prioritätenliste des Landesverbandes unter der Führung von Obfrau Edith Grill ganz oben. Mit Unterstützung des beim OÖ. Tourismus angesiedelten Projektmanagements konnte beispielsweise 2002 die Website www.privaturlaub.at online gehen. Dort ist jeder Mitgliedsbetrieb mit einer Darstellung seines Hauses vertreten, womit sich für viele Privatvermieter ein neuer Kommunikationskanal zu potenziellen Gästen auftat.

Was den Erfolg eines guten Privatvermieters ausmacht weiß Obfrau Edith Grill ganz genau: „Wir müssen ganz einfach von dem Produkt, das wir verkaufen, zu 100 Prozent überzeugt sein.“



Foto: Oberösterreich Tourismus / Röhrl

EDITH GRILL Landesobfrau



„Die Keimzelle des heutigen Landesverbandes der Privatvermieter in Oberösterreich entstand 1987 mit dem „Privatvermieter Verein Bad Goisern“. Den 20 Mitgliedern aus dem Herzen des Salzkammergutes schlossen sich schon bald interessierte Kollegen aus den Nachbarorten Obertraun, Hallstatt und Gosau an.

Im Jahr 1990 wuchs der Verband über seine engere Gründungs- umgebung hinaus: Die Mitglieder waren nunmehr auch in Bad Ischl, St. Wolfgang, am Mondsee sowie in der Traunsee- und Attersee- region zu Hause.

Der Weg vom Ortsverband zum Landesverband war schließlich, mit Unterstützung seitens OÖ. Tourismus und regionaler Tourismusverbände, im Jahr 2001 vollendet.

Die Hauptversammlung findet jährlich in einer anderen Region des Bundeslandes statt und fördert so zusätzlich das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder.“

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

TOURISMUS IN OBERÖSTERREICH

- Im Tourismusjahr 2011 konnten in Oberösterreich rund 2,4 Millionen Ankünfte und 6,9 Millionen Nächtigungen verzeichnet werden.
- Laut „Tourismus Satellitenkonto“ (Statistik Austria, WIFO) summieren sich die direkten und indirekten Wertschöpfungseffekte des Tourismus in Oberösterreich auf 6,4 Milliarden Euro.
- Das ist ein Anteil von 13,9 Prozent am Bruttoregionalprodukt.

PRIVATVERMIETER IN OBERÖSTERREICH

- Im Sommerhalbjahr 2010 gab es in ganz Oberösterreich 1.517 Privatunterkünfte (Privatzimmer und Ferienwohnungen), die nicht Urlaub am Bauernhof anbieten.
- Das sind rund 40 Prozent aller in diesem Zeitraum in Oberösterreich angebotenen Quartiere.
- In diesen Betrieben standen 9.196 Betten zur Verfügung
- Rund drei Viertel der Mitgliedsbetriebe des Landesverbandes der Privatvermieter in Oberösterreich sind mit zwei, drei oder vier Edelweiß kategorisiert



Radfahrer im Mühlviertel • Foto: Oberösterreich Tourismus / Eitner

DAS GRÜNE HERZ ÖSTERREICHS

Die Steiermark ganz privat

Gäste, die privat wohnen, buchen mehr als nur „ein Zimmer mit Frühstück“. Die steirischen Privatvermieter nehmen jeden Urlaub persönlich und begleiten die Gäste mit abwechslungsreichen Ideen und vielen Geheimtipps durch ihren Urlaub.

Der landschaftliche Kontrast der Steiermark zwischen berühmten Bergpersönlichkeiten im Norden und sanften Hügelketten und Weinbergen im Süden prägen das Land. Die Genusskomponente spielt dabei in allen Themen und Regionen eine wichtige Rolle. Die Steiermark zeichnet sich durch ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis aus und besticht nicht zuletzt durch die Herzlichkeit der steirischen Gastgeber.

Die Steiermark hatte im Jahr 2011 insgesamt 10.972.000 Nächtigungen. 15,4 % entfallen dabei auf die Privatzimmervermieter (in absoluten Zahlen, 1.685.630 Nächtigungen).

Das Steiermark Ticket 2012

Mit dem Steiermark Ticket erhält der Gast zwei Nächtigungsgutscheine

und 4 Bonustickets für ausgewählte steirische Ausflugsziele zu einem Preis von € 99. Dieses Ticket ist für den Gast ausschließlich über die Steiermark Touristik buchbar. Der Erlös für den Beherberger pro eingelöstem Gutschein beträgt € 28,08.

Organisation des Verbandes

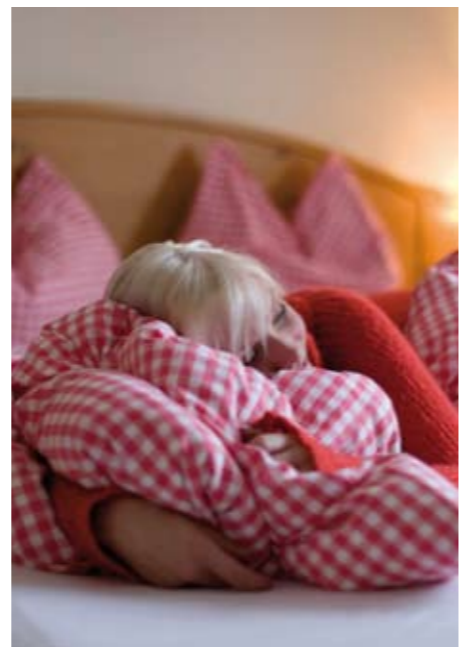
Der Landesverband der Privatzimmer-, Ferienwohnungs- und Ferienhausvermieter Steiermark hat seinen Sitz in Graz und wird durch den Obmann Bernhard Steiner vertreten. Der Vorstand des Vereins besteht aus sechs Mitgliedern und wird alle 4 Jahre neu gewählt. Finanziert wird der Verband durch die jährlich eingehobenen Mitgliedsbeiträge und Erträge aus Veranstaltungen, Spenden und Subventionen.



Foto: Tom Lamm / Ikarus.cc



Südsteirische Weinstraße • Foto: Steiermark Tourismus / Gery Wolf



Tonnerhütte • Foto: Steiermark Tourismus / Ikarus.cc

BERNHARD STEINER
Landesobmann



„Ich wurde am 16. Dezember 1950 geboren, bin verheiratet und habe 3 Kinder. Meine Gattin und ich sind selbst im Gastgewerbe tätig und vermieten selbst bereits 25 Jahre lang Privatzimmer. Von der Gründung des Verbandes an im Jahre 1990 gehören wir auch zu den Mitgliedern. Seit 2003 bin ich im Vorstand und seit 5 Jahren darf ich mich Obmann des Steirischen Privatvermieterverbandes nennen.“

Es gab natürlich immer viele gute Gründe Mitglied beim Privatvermieter Verband zu sein. Einige davon wären: Das Steiermark Ticket - eine gelungene Kooperation unter den Steirischen Privatvermietern. Nach dem Vorbild „bed & breakfast“ soll

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- Die Steiermark konnte im Jahr 2011 10.972.000 Nächtigungen verzeichnen
- Davon 6.939.400 Nächtigungen Inland, 4.032.899 Ausland
- Ankünfte in den Privatzimmern: 386.663
- Gesamtnächtigungen in Privatquartieren: 1.685.630
- Nächtigungen in Privatzimmern: 908.060, durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3,6 Tage
- Private Ferienhäuser/-wohnungen 777.570 Nächtigungen, Aufenthaltsdauer 5,7 Tage
- Die Steiermark hat im Sommerhalbjahr 2011 8.550 Privatvermieter
- Davon sind 450 Gastgeber beim Steirischen Privatvermieterverband an.

das geschaffene Reiseprodukt für zusätzliche Frequenz in der Steiermark sorgen. Mitglieder des Privatvermieterverbandes profitieren von gemeinsamen Werbemaßnahmen, wie Kataloge, Messen, etc. Es finden teils kostenlose Seminare statt und die Mitglieder erhalten regelmäßig Mitgliederzeitschriften und Newsletter mit vielen wichtigen Informationen.

Außerdem bietet der Privatvermieter Verband die Durchführung von Prädikatisierungen (3-4 Kristalle) sowie Hilfestellung und Beratung im Vermieteralltag an. Des Weiteren finden Gäste auf dem Onlineportal www.privatvermieter-steiermark.at viele Informationen über Beherberger, Re-

gionen und Kategorien. Nun stellen sich Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermieter österreichweit in ein neues Licht. Meine Ernennung zum Bundesstellvertreter an der Seite von Herrn Schanzer Thomas sehe ich als Herausforderung und Auszeichnung an.

Gemeinsam mit den Landesverbänden wird eine Imagekorrektur erfolgen, begleitet von einer vereinheitlichten Qualitätskontrolle, einer gemeinsamen Marketingstrategie und strukturellen Veränderungen. Die einheitliche Namensgebung ist schon der erste richtige Schritt.“

Kontakt:
www.privatvermieter-steiermark.at



Görtschitztal • Foto: Steiermark Tourismus / www.bigshot.at

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER

Landesverband für Urlaub am Bauernhof und Privatzimmervermietung in Niederösterreich

Bereits seit 22 Jahren ist der Landesverband Partner für alle privaten und bäuerlichen VermieterInnen in Niederösterreich. Mit rund 710 Mitgliedern (davon 323 private Vermieter) aus allen Regionen ist unsere Organisation für Tourismusdestinationen, die Niederösterreich Werbung GmbH und vor allem auch für die niederösterreichische Landesregierung die zuständige Organisation für Fragen und Aktivitäten rund um die private Vermietung.

PETER HÖBARTH
Landesobmann



Bgm. Peter Höbarth leitet die Geschicke des Landesverbandes für Urlaub am Bauernhof und Privatzimmervermietung in Niederösterreich.

Peter Höbarth führt mit seiner Frau Elisabeth einen Bio-Betrieb im Waldviertel, wo er 2 Ferienwohnungen anbietet.

Die Ziele für die nächsten Jahre sind die Attraktivierung und Stärkung des Angebots der Privatvermieter durch den gemeinsamen österreichweiten Auftritt.

Das Internet als das Informations- und Verkaufsmedium soll weiter ausgebaut, die VermieterInnen bestmöglich auf die Entwicklungen vorbereitet, und die Homepages für die Gäste einladend gestaltet werden.



Foto: Andrea Ponleitner

Unsere Organisation hat ihren Sitz in Pöggstall im südlichen Waldviertel. Unsere Mitglieder bieten ca. 6000 Betten an. Regional unterstützt werden wir von 5 „Gästeringen“, regionalen Zusammenschlüssen von Vermietern. Unter Obmann Bgm. Peter Höbarth arbeitet ein Team von 4 Mitarbeiterinnen, die Geschäftsführung hat Frau Monika Führer inne. Neben der Interessenvertretung und der Kategorisierung (derzeit mit 2-4 Sonnen als Qualitätssymbol) zählt die Vermarktung der Betriebe zu unseren Hauptaufgaben. Diese passiert u. a. online über www.landurlaub.at, durch den Angebotskatalog, die Bewerbung auf ca. 25 Messen, durch Insertionen, über Gewinnspiele, Mailings, usw. Um beste Leistungs- und Informationsqualität bieten zu können, vernetzen wir uns mit touristischen Partnern, z. B. der Niederösterreich Werbung GmbH und den Destinationen (Most-, Wein- und Waldviertel, etc.). Vor allem zum Thema Weiterbildung arbeiten wir mit der Landwirtschaftskammer zusammen: dadurch können unsere Mitglieder Kurse der LK zu geförderten Konditionen besuchen. Weiters haben unsere Mitglieder auch diverse vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten.

Besonders wichtig – Internet

Jedem Mitgliedsbetrieb steht eine individuelle Homepage unter www.landurlaub.at/hausname zur Verfügung. Diese kann von den Vermietern

selbst gestaltet und gewartet werden, auf Wunsch können Zimmer online buchbar gestellt werden. Durch ein Chanel-Management (= automatischer online-Abgleich, wenn auf verschiedenen Plattformen Zimmer online buchbar sind) werden Doppelbuchungen vermieden.

Welche Förderungen gibt es?

Unsere VermieterInnen können Förderungen der NÖ Landesregierung in Anspruch nehmen. Dzt. gibt es 15 % der Investitionssumme im Innenbereich, für Neuschaffung von Zimmern/Ferienwohnungen und Qualitätsverbesserungen als nicht rückzahlbaren Zuschuss. Voraussetzung ist die Qualitätskategorisierung sowie die 5-jährige Mitgliedschaft in unserer Organisation.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- Rund 6,7 Millionen Nächtigungen im Jahr 2011; davon entfielen 664.691 im Privatquartier.
- ca. 60 % der Nächtigungen im Sommerhalbjahr
- wichtigste Herkunftsgebiete: Niederösterreich selbst, Wien, Deutschland, Oberösterreich
- Charakteristisch: extrem kurze Aufenthaltsdauer der Gäste (2,7 Tage)
- 6 Destinationen in NÖ: Mostviertel, Waldviertel, Weinviertel, Donau, Wienerwald und Wiener Alpen.

FACTBOX

ZU GAST IN NIEDERÖSTERREICH

Der Privatvermieter Verband Niederösterreich

Das größte Bundesland Österreichs zeichnet sich durch vielfältige Landschaftstypen aus – von alpinen Regionen über Mittelgebirge bis hin zu Hügel- und Flachland. Vielfalt ist auch im Kulturbereich und in den zahlreichen Möglichkeiten für Sportbegeisterte hervorzuheben. Niederösterreich genießt zudem das Privileg der Einbettung der Bundeshauptstadt Wien mit ihrem einzigartigen geschichtlichen Erbe und kulturellem Angebot. Auf Grund der Größe des Bundeslandes bestehen derzeit zwei Verbände.

PRIVATVERMIETER VERBAND NIEDERÖSTERREICH

Bereits seit 2002 ist der **Privatvermieter Verband Niederösterreich** Mitglied des Bundesverbandes und steht unter der Leitung von Frau Andrea Ponleitner mit Sitz in 2393 Sparbach 14 bei Hinterbrühl. Unser Verein wird ehrenamtlich geführt und bekommt keine Subvention von der öffentlichen Hand. Unsere Aufgabenbereiche, Tätigkeiten umfassen:

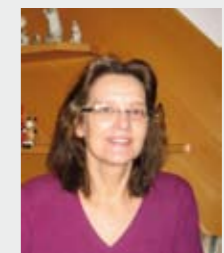
- Unterstützung der Vermieter bei der Präsentation und Vermarktung des Betriebes
- Die Prädikatisierung mit Edelweiß - ein „Must have“ für Vermieter von Heute, jedoch nicht Voraussetzung für die Mitgliedschaft in unserem Verein.

Die Betriebe, unsere Mitglieder, werden nach den bundeseinheitlichen Qualitätsrichtlinien prädikatisiert. Der Privatvermieter Verband Niederösterreich hat 2006 bei der Überarbeitung der Richtlinien gemeinsam mit dem damaligen Bundesverband aktiv mitgewirkt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 50,- / Jahr. Zu den inkludierten Leistungen zählen:

- Internet Auftritt auf verbandseigener Homepage: www.reise-urlaubzimmer.at mit Selbstwartungsmöglichkeit und Verlinkung mit der eigenen Homepage
- Unterstützung und Beratung bei eigenem Internetauftritt-Homepage

- Mitgliedsausweis mit gleichzeitiger Möglichkeit zum begünstigten Einkauf bei namhaften Firmen
- Berechtigung zur Führung des Verbandslogos „Urlaub ganz privat“
- Werbeeinschaltungen in in- und ausländischen Zeitungen
- INFO-Abende für betriebsspezifische Themen und Angelegenheiten
- Führungen mit einem staatlich geprüften Guide durch kulturgeschichtlich interessante Städte und Regionen
- Herausgabe eines neuen Kataloges alle 2-3 Jahre; Kosten je nach Einschaltgröße ab € 60,-
- Präsenz bei Tourismusmessen mit der Option der Verteilung eigener Hausprospekte
- Möglichkeit zur Prädikatisierung mit Edelweiß inkl. Haustafel mit Urkunde mit einer Gültigkeit für 5 Jahre; Kosten € 60,-

ANDREA PONLEITNER
Landesobfrau



„Interessenvertretung bei wichtigen Partnern, der gegenseitige Informationsaustausch und das Marketing

für die Privatvermieterbetriebe Niederösterreichs zählen bereits zu unseren wichtigsten Aufgaben.

In Zukunft möchten wir die begünstigten Einkaufsmöglichkeiten für unsere Mitglieder weiter ausbauen, aber auch die Erstellung kostengünstiger Präsentationen und Vermarktungsmöglichkeiten forcieren.

Im Hinblick auf die Neuausrichtung des Bundesverbandes bauen wir auf eine kooperative Zusammenarbeit mit diesem und werden auch im Rahmen der Erarbeitung bundeseinheitlicher Qualitätskriterien wieder mitwirken.“



Foto: Andrea Ponleitner



Foto: Andrea Ponleitner



WIENER PRIVATVERMIETER IMMER BELIEBTER

Städtetourismus und seine Besonderheiten

Wien ist anders! Auch was die Privatvermietung anbelangt, gelten in der Bundeshauptstadt zum Teil andere Kriterien als am Land. Schließlich hat der Städtetourist andere Ansprüche als ein Gast im ländlichen Raum. Aber eines gilt auch hier: Der Privatvermieter Verband Wien legt größten Wert auf die Sicherung der hohen Qualität.



Die Geschichte des Landesvereins für Wiener Privatvermieter beginnt mit der Gründung einer losen ARGE für Privatvermieterorganisationen in Österreich. Im Jahr 2000 waren Tirol und Salzburg schon die stärksten Regionen und haben sich zusammengeschlossen, um Qualität und Marketing der Unterkünfte zu verbessern. Man wollte damals alle Bundesländer vertreten wissen und bat mich die Pionierarbeit für Wien zu übernehmen. Ich willigte ein und begann die registrierten Vermieter des Wiener Tourismusverbandes zu kontaktieren und sie von den Vorteilen einer Mitgliedschaft zu überzeugen. Wichtigstes

Argument für den Beitritt ist bis heute die Qualitätssicherung. Vermieter und Gast müssen die Sicherheit haben, dass die angebotenen Unterkünfte den angegebenen und dargestellten Gegebenheiten entsprechen, um einerseits erfolgreich vermieten zu können bzw. eine gern wiederkehrende Urlaubserfahrung zu vertiefen. Damit ist die private Vermietung ebenfalls ein wichtiger Parameter für den heimischen Tourismus und die Hoffnung ist, dass viele Gastgeber das ständige Bemühen des Vereins unterstützen.

Im Städtetourismus sind natürlich die Kriterien anders gewichtet als in den ländlichen Gegenden. Ein Parkplatz in der Stadt wird viel höher bewertet wie ein Swimmingpool, der aber ebenfalls im Punkteschema vorhanden ist. Eine

Ruhelage in der Stadt zählt mehr als ein begrünter Innenhof oder Garten, der vom Städtetourist kaum beachtet wird. Wichtig sind auch Lift und Schallschutzfenster, die den Komfort erheblich erhöhen. Unberücksichtigt ist bis dato die Klimaanlage, die aufgrund der vielen Dachbodenausbauten immer mehr an Bedeutung gewinnt. Im Sommer sind die Temperaturen mitunter unerträglich, vor allem bei großen Fensterfronten. Kabel- oder SAT-TV und kostenlosen Internetzugang bieten fast alle Vermieter an, auch jene mit 2 Edelweiß. Vorsicht ist geboten bei Downloads, da der Vermieter für diese verantwortlich ist, auch wenn der Gast sie tätigt. Er sollte sich mit Hilfe von Programmen oder Router absichern. Es ist immer hilfreich, wenn Gebrauchsanweisungen von Geräten >

LISELOTTE
REICH-MATTEREY
Landesobfrau



Aufgrund der langjährigen Erfahrung von Frau Reich-Matterey in der Vermietung hatte sie 1996 die Idee eine Wohnung für Gäste in ihrem Mietzinshaus zu adaptieren. Damit musste sie sich mit Werbung und Marketing beschäftigen. Als Handelsakademikerin war ihr das Thema nicht fremd und sie war von den Möglichkeiten des Internets fasziniert. Als Beamtin im AKH lernte sie die Vorteile schon sehr früh kennen. Die erste elektronische Post zwischen zwei Spitälern war eine Sensation. Man konnte kostenlos eine Klinik in Brasilien anschreiben und bekam innerhalb

weniger Stunden eine Rückantwort. Heute ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Gäste mit wenigen Klicks weltweit Flüge und Zimmer buchen können und diese in wenigen Minuten bestätigt bekommen. Das war auch eine grundlegende Entscheidung für die Gründung des Vereins, der hauptsächlich durch die weltweiten Anfragen gewachsen ist. Besonderen Dank gilt Herrn Andreas Kastner, dem Vizeobmann, der professionell und kostengünstig die Gästeunterkünfte im Internet vermarktet und immer wieder bestrebt ist, diese zu optimieren.

> in mehreren Sprachen vorhanden sind. Bedienungsfehler können teuer werden, insbesondere bei Thermen. Alle Gästewohnungen müssen der Kategorie A entsprechen, das heißt, dass die Heizung mittels Strom oder Gas zentral beheizt wird, Bad und WC in der Wohneinheit sind. Das ist in alten Zinshäusern nicht selbstverständlich.

Leider gibt es auch betrügerische Formen der Vermietung, die aufgrund der vielen Werbemöglichkeiten und Vernetzungen immer mehr boomen. Das Ziel ist Gast und Gastgeber so gut als möglich zu schützen, damit einerseits gerne vermietet wird und andererseits eine Art Gewährleistung für einen entspannten Wienurlaub gegeben ist. Man darf nicht vergessen, dass der Tourist in erster Linie seinem Alltagsstress entfliehen und diese kurze Zeit im Jahr genießen möchte. Dank des Wiener Tourismusverbandes findet er dazu viele Möglichkeiten, die in den kostenlosen Broschüren und Plänen zahlreich angeboten werden. Wien bietet dazu auch viele Möglichkeiten. Die Geschichte der Stadt beginnt mit der Römerzeit. Die Sagen des Mittelalters mit seinen Kreuzzügen und vielen Denkmäler lassen das Herz von Historikern höher schlagen, aber auch die Einflüsse der Renaissance, des Barocks und der Gotik sind in Wien überall anzutreffen und erfahren eine Wiedergeburt in den Ring-Straßenbauten.

Schloss Schönbrunn bzw. die Hofburg mit seinen prunkvollen Kaisergemächern lassen auch Kinderherzen höher schlagen. Kirchen und Museen, nicht nur mit alter sondern auch zeitgenössischer Kunst locken Studenten aus der ganzen Welt in die Stadt, die für ihre hervorragende Lebensqualität ausgezeichnet wurde. Sie bietet den älteren erholungssuchenden sowie jungen sportbegeisterten Reisenden viele Möglichkeiten.

In der Therme Oberlaa findet man Entspannung und kann sich rundum verwöhnen lassen oder auch einen Flakturm im 6. Bezirk, ein Relikt des II. Weltkriegs, besteigen, der zum Besuch des Aqua-Terra-Zoos einlädt. Übrigens die Geschichte des Zoos beginnt in Wien, in dessen Stadtgraben 1452 die ersten Tiere gehalten wurden. Das Wandern im Wienerwald wird mit der wunderschönen Aussicht vom Kahlen- oder Leopoldsberg auf die Stadt belohnt. Die Einkehr zu einem typischen Wiener Heurigen, darf man nicht verpassen. Der Weinanbau in einer Großstadt ist einmalig und sehenswert. Von der Straßenbahn aus, kann man diese bequem begutachten. Wer gerne rudert oder badet, kann dies auf der Alten Donau oder er borgt sich ein Pferd und reitet wie einst der Kaiser durch die Praterauen. Eine Tasse Kaffee in einer „Konditorei“ mit exzellenten Mehlspeisen sind der Hochgenuss für viele Wien-Kenner.



Foto: netland.at

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Der Landesverein für Wiener Privatvermieter hat derzeit 260 prädikatierte Vermieter, wobei alle mindestens zwei Edelweiß haben müssen, um Mitglied werden zu können.

Wie viele Privatvermieter es in Wien gibt, kann statistisch aufgrund der derzeitigen Gesetzeslage nicht erfasst werden.

DIE SONNENSEITE ÖSTERREICHS

Privatvermietung im Burgenland

Mit 2,93 Millionen Übernachtungen erzielten die burgenländischen Beherbergungsbetriebe 2011 ein neues Rekordergebnis. 324.776 davon entfielen auf die rund 900 Privatvermieter.

Weite Ebenen, der Neusiedler See, Wälder und Hügellandschaften sowie mächtige Burgen und Schlösser prägen Österreichs östlichstes Bundesland. 2.000 Sonnenstunden im Jahr lassen Naturprodukte von höchster Güte, allen voran Weltklasseweine, reifen. Tief in der Erde schlummern die reichsten Mineralwasservorkommen Österreichs, aber auch heißes, heilkräftiges Wasser, das attraktive Thermen speist.

Ein Drittel des Landes steht unter Naturschutz, ein Radwegenetz von rund 2.500 Kilometern, 1.300 km Reitwege und drei Golfanlagen bieten hochklassiges Sportvergnügen. Die bunte Kulturszene schöpft aus der reichen Tradition der burgenländischen Volksgruppen, die einst schon Joseph Haydn und Franz Liszt inspirierte. Das Burgenland bietet somit beste Voraussetzungen für vielfältige Urlaubsmöglichkeiten.

Die natürlichen Gegebenheiten des Burgenlands ergeben zusammen mit der herzlichen Gastfreundschaft der Bevölkerung eine besondere Kombination, die schon seit langem Gäste

und Touristen anlockt. Es verwundert nicht, dass der Tourismus im Burgenland in den letzten Jahrzehnten einen großen Aufschwung erfahren hat.

Der Neusiedler See – das „Meer der Wiener“ lockte v. a. seit den 1970er Jahren viele Städter in die Region. So mancher Burgenländer ergriff damals durch die private Vermietung die Chance auf ein Nebeneinkommen. Die Privatvermieter gelten im Burgenland als Touristiker der ersten Stunde. Sie waren für viele Jahre das Rückgrat der touristischen Infrastruktur und haben die Basis für die Entwicklung des Tourismus im Land gelegt. Als noch lange keine Rede von Vier- und Fünfsternekategorien war, haben Privatvermieter dazu beigetragen, das Burgenland bei den Gästen bekannt und schließlich zu einer anerkannten und beliebten Urlaubsdestination zu machen.

In den letzten 15 Jahren hat jedoch ein grundlegender Wandel – hin zu mehr Großbetrieben – stattgefunden: Mehr und mehr orientiert sich die Tourismuswirtschaft an großen Strukturen, an Betrieben mit hohen Bet-

tenzahlen, die vielfach wirtschaftlicher und damit auch wettbewerbsfähiger agieren können. Hier stellt sich >



MARIO BAIER
Tourismusdirektor



„Die Privatzimmervermieter stellen ein wichtiges Beherbergungssegment im Nächtigungsangebot der Tourismuswirtschaft dar.“

Mit dem Beitritt des Burgenland-Tourismus zum Bundesverband der Privatzimmervermieter wurde ein wichtiger Schritt gesetzt, um eine unverwechselbare Marke, die für Qualität steht, weiter aufzubauen und zu stärken.“



Foto: Manfred Horvath, Archiv, Südburgenland



Foto: Lämmerhuber, Archiv, Burgenland Tourismus



Foto: Fotoarchiv, Burgenland Tourismus

> unweigerlich die Frage, wie Kleinbetriebe in der Zukunft weiter am Markt bestehen können, welche Chancen sie haben.

David gegen Goliath?

Die rund 900 Privatvermieter tragen wesentlich zur regionalen Wertschöpfung bei. Sie sind nach wie vor das Salz in der touristischen Suppe, wenn sie nur ihre ureigenen Qualitäten ausspielen: individuelle Betreuung, Gastfreundlichkeit, Authentizität. Aus diesem Grund haben die Privatzimmervermieter einen überdurchschnittlich hohen Stammgästeanteil. Gäste mit niedrigerem Einkommen und vor allem Familien sind deshalb eine wichtige Zielgruppe. Nicht selten kommen Familien seit mehreren Generationen als Gäste und sind aufgrund der jahrelangen Besuche zu Freunden geworden. Der Strukturwandel im Burgenland bringt aber auch für kleinere Vermieter die Notwendigkeit, sich an neue Erfordernisse anzupassen und auf den Markt zu reagieren. Das immer kurzfristige Buchungsverhalten, die kürzere Aufenthaltsdauer, die überwiegend über das Internet stattfindende Informationseinholung sind eine unumkehrbare Realität, und diese Parameter gelten heute längst für alle Gästeschichten und auch Altersgruppen.

Chance Internet und Fortbildung

Es führt daher kein Weg an der Nutzung oder am professionelleren Umgang mit dem Internet vorbei – die direkte Buchbarkeit erhöht die Chan-

ce immens, an Gäste zu kommen. Die Kleinbetriebe können sich damit ohne großen Aufwand und mit vergleichsweise geringen Mitteln besonders ins Schaufenster stellen. Angebote an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen rund um moderne Technologien sollten daher genutzt werden. Hier kann der Bundesverband mit Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützend eingreifen. Auch Angebotskooperationen, wie die von Burgenland Tourismus initiierten Marketingplattformen bieten Kleinbetrieben eine kostengünstige Chance, neue Zielgruppen oder neue Märkte zu erschließen. Vor allem die neue „Best for Family“-Marketingplattform oder die „Naturerlebnis Betriebe“ sind gut geeignete Kooperationsformen für Kleinbetriebe.

Sonnige Aussichten für David

Wer sich den neuen Erfordernissen stellt und eine Neuorientierung als Möglichkeit begreift, hat gute Chancen, im Wettbewerb auch mit den „Großen“ bestehen zu können. Der Reisemarkt wird weiter wachsen, doch gleichzeitig nimmt bei immer mehr Gästen die Sehnsucht zu nach kleineren, überschaubaren Strukturen, nach individuellen Urlaubserlebnissen. Der Kontakt mit dem Gastgeber, mit der Bevölkerung wird wieder öfter gesucht. Kleinbetriebe können dies bieten – und darin liegt ihre große Chance.

Privatvermieter im Burgenland

Das Burgenland war eines der ersten österreichischen Bundesländer, wel-

ches einen eigenen Kriterienkatalog und regelmäßige Qualitätskontrollen bei den Vermietern einführt. Rund 500 Betriebe lassen sich auf freiwilliger Basis regelmäßig alle 4 Jahre kategorisieren. In den unterschiedlichen Kategorien werden – vier, drei oder zwei – Sonnen vergeben.

Die burgenländischen Privatvermieter werden durch Burgenland Tourismus vertreten, seit der Gründung des Privatvermieter Verbandes Österreich durch diesen auch auf österreichweiter Basis. Als erste gemeinsame Aufgaben wird die Ausarbeitung österreichweiter Kriterien gesehen. Wichtig wird in Zukunft auch für die Privatvermieter die Fort- und Weiterbildung werden.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Im Burgenland zählt man rund 900 Betriebe. Die meisten davon – circa 620 – liegen in der Destination Neusiedler See, ca. 190 in der Destination Südburgenland und 64 im Mittelburgenland.

Mit rund 380.000 Übernachtungen (inklusive Urlaub am Bauernhof und Ferienwohnungen) erreichen sie mit 9000 Betten rund 13 % der Übernachtungen. Aufenthaltsdauer bei Privatzimmergästen liegt bei vier Tagen.

Information: www.burgenland.info

DAS IST URLAUB IN ÖSTERREICH

Ankommen und aufleben

Urlaub in Österreich – das bedeutet unvergessliche Erfahrungen an einzigartigen Orten. Wo die Gäste spüren, dass sie wieder bei sich selbst ankommen und Körper und Seele aufleben. Urlaub in Österreich ist ein Lebensgefühl, das sich vermittelt, wenn man Land und Leute einfach auf sich wirken lässt.

Die Tourismusbranche hat eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung für Österreich: Der Anteil des Tourismus am BIP beträgt mehr als sieben Prozent. Tourismus- und Freizeitwirtschaft zusammen erwirtschaften sogar rund 15 Prozent des österreichischen BIP. Nach wie vor ist der Tourismus eine der Wachstumsbranchen – nicht nur in Österreichs Wirtschaftslandschaft: Weltweit wächst die Branche stärker als die Gesamtwirtschaft. Im globalen Ranking zeigt sich, dass bei Betrachtung der absoluten Zahlen Österreich als kleines Land am weltweiten 11. Platz bei den Ankünften gut mithält.

Bei den Einnahmen pro Kopf der Wohnbevölkerung aus dem internationalen Tourismus liegt unser Land innerhalb der EU-27 sogar immer unter den Top 3. Im vergangenen Jahr ha-

ben so viele Menschen wie nie zuvor Urlaub in Österreich gemacht: insgesamt konnten 34,6 Millionen Gäste begrüßt werden, was übrigens einen Zuwachs von 3,6 Prozent im Vergleich zum Jahr davor bedeutet. Alle Nächtigungen zusammen machten knappe 126 Millionen aus. Das sind Zahlen, die beeindrucken. Was aber ist es eigentlich, das Jahr für Jahr zig Millionen Urlauber nach Österreich lockt? Was ist es, das die Gäste an Österreich so sehr schätzen? Was erwartet die Menschen, die ihren Urlaub in Österreich verbringen?

Um diese Frage zu beantworten, ist zunächst ein Blick auf die Zielgruppe der Marke „Urlaub in Österreich“ – die sogenannten Established Post-Materialists – notwendig. Diese Zielgruppe verfügt über ein überdurchschnittlich hohes Bildungsniveau, ist einkom-

mensstark und sehr reiseaffin. Im Urlaub sucht sie Entspannung gepaart mit Aktivitäten und möchte dabei auch schöne Naturlandschaften genießen. Hoher Komfort, guter Service und hochwertige Gastronomie sind dieser Zielgruppe ebenso wichtig wie das Kennenlernen von Land und Leute und das Entdecken von Geheimtipps abseits ausgetretener Pfade.

Natur, Kultur, Kulinarik

Österreich hat für all diese Ansprüche die besten Voraussetzungen. Denn Österreich ist ein abwechslungsreiches Land, schon alleine aufgrund der völlig unterschiedlichen Regionen: Hier die Alpen, dort das Donautal, da die steppenartige, pannonische Ebene, um nur einige zu nennen. Neben viel freier Natur gibt es aber auch lebendige Städte, historische Kleinode und herrliche Kulturlandschaften, wie Wein- und Almregionen, zu entdecken.

Wobei Kultur ein ganz besonderes Stichwort ist. Den Urlaubsgästen begegnet zum einen immer wieder das kulturelle Erbe der einstigen Großmacht: Burgen, Schlösser und Stifte sind übers ganze Land verteilt und in Wien strahlen die Prachtbauten der Habsburger zeitlose Schönheit aus. Heute verwandelt sich eine Klosterterrasse aber schon einmal in eine Lounge mit DJ-Line, ein See dient als dramatische Naturkulisse einer Opernaufführung und in Wien wird zwischen Museumsbesuchen auf Outdoor-Möbeln gechillt. Kultur ist einfach >



Ladenealm • Foto: Österreich Werbung / Peter Burgstaller



Mondsee • Foto: Österreich Werbung / Weinhäupl

> selbstverständlich, begegnet den Gästen auf Schritt und Tritt und begleitet wie eine Melodie durch Österreich, das ja als Musikland gilt – aber längst nicht mehr nur wegen Mozart, Strauss und Beethoven. Das beweisen Musik- und Kulturfestivals aller Genres im ganzen Land. Zum anderen darf auch die Lebensart der Österreicher als Kultur gelten. Das entschleunigte Genießen im Kaffeehaus, bei dem Connaissure zwischen mehr als zehn Kaffeespezialitäten wählen und wirklich hervorragende Restaurants, die hier mit Hauben gekrönt werden. Oder die vielen Weingegenden, in denen vom pfeffrigen grünen Veltliner bis zum vollmundigen Blaufränkischen Weine produziert werden, die höchsten Ansprüchen gerecht werden. Der kulinarischen Finesse liegt hier die Liebe zum Genuss zugrunde, die den Gästen allorts begegnet, und – in all ihren Steigerungsformen – sogar glücklich machen kann. Nicht zu vergessen natürlich die legendäre Gemütlichkeit, die in urigen Hütten, Heurigen und Gasthäusern erlebt werden kann.

Gastgeber mit Leidenschaft

Der wesentlichste Faktor für einen gelungenen Urlaub in Österreich aber sind die Menschen, auf die unsere Gäste hier treffen. Denn was wäre der prachtvollste Ausblick, die schmackhafteste Speise, der klarste Badesee oder der interessanteste Theaterabend ohne die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der österreichischen Gastgeber. In einem Land, das seit

über hundert Jahren Besucher aus aller Welt beherbergt, kennt wahre Gastfreundschaft deshalb nur ein Ziel: Urlaubsgäste können hier etwas erleben, das sie begeistert und bereichert, weil es ihnen von Menschen nahegebracht wird, deren Leidenschaft ihrem jeweiligen Thema gilt. Sie wissen, wo sich die Besonderheiten finden, die einen Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis machen, ganz gleich, ob das Interesse mehr Naturerlebnissen, gutem Essen und Trinken, Erholung oder eben der Kultur gehört. Österreichs Gastgeber sind Menschen, die einfach gerne Urlaubsglück bereiten. Sie vermitteln mit ihrer Freundlichkeit und Offenheit eine wesentliche Facette des Lebensgefühls Österreichs und sorgen dafür, dass sich die Gäste wohlfühlen und sehr gerne wiederkommen.

Unsere Gäste kommen daher auch und vor allem wegen der angenehmen Begegnungen mit den Menschen, die in Österreich leben. Dazu zählt der Hüttenwirt, der ganz gerne einige Anekdoten vom Leben auf der Alm zum Besten gibt und besonders sympathischen Gästen sogar seine geheimen Schwammerlplätze verrät. Dazu zählt auch der engagierte Skilehrer, der den kleinsten Anfängern mit einem aufmunternden Scherz die Hemmungen vor der ersten Abfahrt nimmt. Dazu zählt aber natürlich auch die freundliche Privatzimmervermieterin, die den Morgenkaffee mit einem Lächeln serviert und sich von Anfang an merkt, dass der Gast gerne ein Extrakännchen Milch dazu hätte.

Ankommen und aufleben

Urlaub in Österreich bedeutet für die Gäste anzukommen – nicht nur in einer einmaligen Umgebung sondern auch bei sich selbst. Und es bedeutet auch, aufleben zu können, sich in einem Urlaub neu zu finden und zu erfahren, egal zu welcher Jahreszeit, ob in den Bergen, Dörfern oder Städten, auf dem Land oder am See. Überall sind Erlebnisse und Begegnungen möglich, die zu besonderen Erfahrungen werden. Das macht einen Urlaub in Österreich zu etwas ganz Besonderem und Nachhaltigem, das unsere Gäste sogar ein Stück weit verändern kann. Und das die Gäste wiederkommen lässt, um die Kultur, die Leichtigkeit und die Genusswelten wieder zu erleben, die sich ihnen hier wie nebenbei eröffnen.



Kunsthistorisches Museum Wien • Foto: Österreich Werbung / Peter Burgstaller



Weingarten Südtirol • Foto: Österreich Werbung / Peter Burgstaller

Vorarlberg

Privatvermieter Verband Vorarlberg
Landesobfrau Isabella Bischofberger
Hemessen 112a, 6933 Doren
Tel.: +43 (0) 5516 2517
Fax: +43 (0) 5516 2517
info@privatvermieter-vorarlberg.at
www.privatvermieter-vorarlberg.at

Tirol

Privatvermieter Verband Tirol
Landesobmann Thomas Schanzer
Brixnerstraße 3, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512 587 748
Fax: +43 (0) 512 581 144
info@privatvermieter-tirol.at
www.privatvermieter-tirol.at

Salzburg

Privatvermieter Verband Salzburg
Präsident Franz Katherl
Hofmark 114, 5622 Goldegg
Tel.: +43 (0) 664 / 460 30 73
katherl@privatvermieter.com
www.privatvermieter.com

Kärnten

Kärntner Privatvermieter Marketing GmbH
Geschäftsführer Herbert Krainer
Birkenweg 1, 9062 Moosburg
Tel.: +43 (0) 4272 824 50
Fax: +43 (0) 4272 824 504
privatvermieter@aon.at
www.urlaubinkaernten.at

Oberösterreich

Privatvermieter Verband Oberösterreich
Landesobfrau Edith Grill
Auböckplatz 5, 4820 Bad Ischl
Tel.: +43 (0) 6132 277 57
Fax: +43 (0) 6132 277 57 77
office@privaturlaub.at
www.privaturlaub.at

Steiermark

Privatvermieter Verband Steiermark
Obmann Bernhard Steiner
Sonnenrain 18, 8750 Judenburg
Tel.: +43 (0) 664 414 517 0
Fax: +43 (0)3572 / 831 373
obmann@urlaubganzprivat.at
www.privatvermieter-steiermark.at

Niederösterreich

Landesverband für Urlaub am Bauernhof und Privatzimmervermietung
Geschäftsführerin Monika Führer
Untere Hauptstraße 8, 3650 Pöggstall
Tel.: +43 (0) 2758 311 0
Fax: +43 (0) 2758 311 04
noe@landurlaub.at
www.landurlaub.at

Privatvermieter Verband Niederösterreich

Landesobfrau Andrea Ponleitner
2393 Sparbach 14 bei Hinterbrühl
Tel.: +43 (0) 2237 769 4
Fax: +43 (0) 2237 769 47
info@reise-urlaub-zimmer.at
www.reise-urlaub-zimmer.at

Wien

Privatvermieter Verband Wien
Landesobfrau Liselotte Reich-Matterey
Tel.: +43 (0) 699 194 559 74
Fax: +43 (0) 1 969 0682
wienprivat@netland.at
www.wienprivat.com

Burgenland

Burgenland Tourismus
Mag. Ulrike Tschach-Sauerzopf
Johann Permayer - Straße 13
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0) 2682 633 842 4
Fax: +43 (0) 2682 633 842 420
sauerzopf@burgenland.info
www.burgenland.info

Gleich beitreten!

Treten Sie Ihrem Privatvermieterverband bei und nutzen Sie die zahlreichen Vorteile, die Ihnen geboten werden!

Bei Interesse füllen Sie bitte das Kontaktformular unten aus und schicken es einfach an die für Ihre Region zuständige Privatvermieter Organisation. Egal, ob per Fax, E-Mail oder Post, wir freuen uns darauf, Sie als neues Mitglied begrüßen zu dürfen!

Kontaktformular für Interessierte

Ich bin Privatvermieter und interessiere mich für die unten genannte Privatvermieter Organisation. Bitte schicken Sie mir weitere Informationen oder kontaktieren Sie mich telefonisch.

Vor- und Nachname

Name Ihres Hauses

PLZ + Ort

Straße + Hausnummer

Telefon

Fax

Name der Organisation

Straße + Hausnummer

PLZ + Ort

Unterschrift

Datum

VON ALUFOLIE BIS ZIMMERSAFE.

ALLES FÜR IHREN BEDARF ALS PRIVATVERMIETER.



PROFITIEREN SIE VON UNSEREM MASSGESCHNEIDERTEN ANGEBOT!

- 60 Artikel aus den für Sie wichtigsten Bereichen sind 4 Monate lang in der Sonderpreisaktion „Frühstück“ preisgesenkt.
- Dieses Angebot gilt ausschließlich für Sie als Privatvermieter.
- Der Großteil der Artikel ist im Einzelhandel in dieser Form nicht erhältlich. Ob z.B. Haartrockner mit Wandhalterung, Profi-Aufschnittmaschinen oder Portionsbutter – alle Artikel aus dem Food- und Non Food-Bereich sind in einer METRO Filiale in Ihrer Nähe für Sie erhältlich.
- Sparen Sie Zeit und Geld mit einem Einkauf bei METRO!

Sollten Sie noch nicht an der Sonderpreisaktion „Frühstück“ teilnehmen, dann melden Sie sich jetzt unter 01/69 080-690 an.

Besitzen Sie noch keine METRO Kundenkarte, dann informieren Sie sich auf www.metro.at oder unter 01/69 080-690 welche Unterlagen wir für eine Neukundenanmeldung benötigen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Find us on Facebook
www.facebook.com/metrooesterreich
www.metro.at

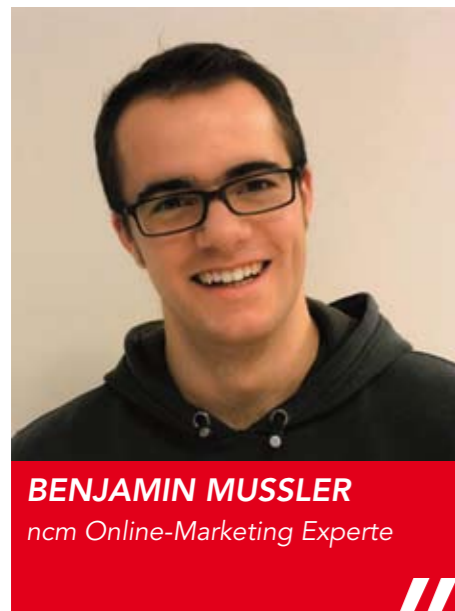
EINKAUFEN, ABER RICHTIG!

METRO

TIPPS & TRICKS FÜR PRIVATVERMIETER

Social Media und Internet richtig nutzen

Jeder, der selber einen Urlaub plant, wird es bestätigen: Informationen zu Reisen werden heute hauptsächlich online im Internet gesucht. Dies bringt vor allem auch für Privatvermieter große Erfolgchancen: Unabhängig von der Betriebsgröße kann jeder mit dem passenden Angebot einfach und schnell potenzielle neue Gäste erreichen.



BENJAMIN MUSSLER
ncm Online-Marketing Experte

1. Alle notwendigen Informationen aktuell und vollständig bereitstellen

Adresse, Telefonnummer, Anreise - das sind die Informationen, die neben einer ansprechenden Präsentation besonders wichtig sind: Ein vollständiger Google Places Eintrag - das ist jener Eintrag mit Karte, der in der Google-Suche erscheint, wenn man nach einer Privatunterkunft in einem bestimmten Ort sucht - ist hierfür die perfekte Lösung. Wichtig ist, dass alle Daten vollständig sind und ansprechende Bilder, die Emotionen bzw. das Interesse des Gastes wecken, den Eintrag ergänzen.

2. Bewertungsportale zur Kommunikation nutzen

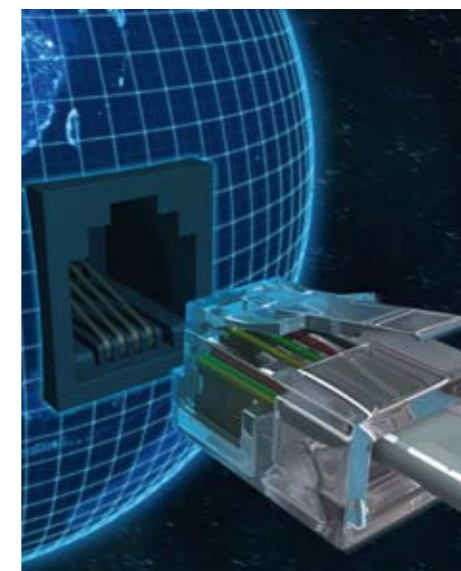
HolidayCheck, Tripadvisor, Qype und Co. - Bewertungsportale sind inzwischen zu einem bedeutenden Faktor

für die Urlaubsplanung geworden. Sicher ist Ihr Betrieb auch schon auf einer der Plattformen bewertet worden - vielleicht ohne, dass Sie es wissen.

Auch hier gilt jedoch: Seien Sie informiert, was über Ihren Betrieb gepostet wird und achten Sie darauf, dass alle Informationen aktuell sind.

Besonders wichtig ist es, auf jede einzelne Bewertung zu reagieren. Nicht nur auf Kritiken - wichtig ist, dass auch positive Bewertungen beantwortet werden und man sich für die offenen und empfehlenden Worte der Gäste bedankt.

Jeder Gast freut sich, wenn seine Empfehlung „ankommt“ und erinnert sich gerne (und lange...) an Ihr „Danke schön“.



VOLLPENSION STATT LEER- PENSION!



**OB HOTEL, FRÜHSTÜCKSPENSION, FERIENHÜTTE ODER BAUERNHOF:
PRÄSENTIEREN SIE IHR ANGEBOT AUF WWW.URLAUBURLAUB.AT
UND GEWINNEN SIE JEDE MENGE NEUE GÄSTE - EINFACH UND PROVISIONSFREI!**

TOURISMUS

Das starke Herz von Österreichs Wirtschaft

Die Geschichte des Tourismus in Österreich ist geprägt von Pioniergeist, Mut zu unternehmerischem Wagnis und einem – auch im internationalen Vergleich – hohen Qualitätsanspruch. Die Branche ist eine stabile Größe in der heimischen Wirtschaft und eines der wichtigsten wirtschaftlichen Standbeine unseres Landes. Selbst in Krisenzeiten hat der Tourismus nicht verloren. Allein die Ausgaben der ausländischen Urlauber machen fast 6 % der österreichischen Wirtschaftsleistung aus, die gesamte Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Summe mehr als 14,6 %.

Zusätzlich bietet der Tourismus krisensichere Arbeitsplätze und attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten mit Zukunftspotenzial. In Österreich sind 631.600 Arbeitsplätze – das ist jeder fünfte Vollzeit Arbeitsplatz – direkt oder indirekt von Tourismus und Freizeitwirtschaft abhängig. Die mehr als 234.000 Mitarbeiter in den über 90.000 Betrieben der Tourismus- und Freizeitwirtschaft haben Standort- und Beschäftigungsgarantie in der Region. Zusätzlich werden dank einer Tourismusausbildung mit Weltruf eine Vielzahl von Karrierewegen und Berufschancen auf nahezu jedem Qualifikationsniveau im In- und Ausland geboten.

Übernachtungen, Ankünfte, Bettenkapazitäten oder Umsätze allein spiegeln die Bedeutung des Tourismus in Österreich bei weitem nicht mehr wi-

der. Denn er strahlt mit seiner traditionellen Kleinstrukturiertheit und dem hohen Vernetzungsgrad im Rahmen der Dienstleistungskette stark auf das regionale Wirtschaftsgefüge aus: zahlreiche Branchen, von der Bau- bis zur Landwirtschaft, vom Handel bis zu Sport und Kultur, vom Handwerk bis zu den Banken profitieren von der touristischen Nachfrage.

Die meisten dieser Vorlieferungs- und Leistungsgewerbe befinden sich in enger räumlicher Nähe. Nur 11 % der Zulieferungen werden importiert, 89 % stammen aus dem Inland – größtenteils aus der Region selbst. Damit sichert der Tourismus nicht nur Arbeitsplätze und Einkommen über die Branche hinaus. Er trägt auch maßgeblich zum regionalen Wirtschaftswachstum sowie zur Sicherung attraktiver Lebensräume und moderner

Infrastruktur vor allem in peripheren, ländlichen Regionen bei. Der Tourismus ist aber auch Träger und Vermittler unserer Kultur, unserer regionalen Traditionen, unserer Kunst- und Kulturgüter. Dadurch ist Österreich nicht nur für seine Gastfreundschaft, die schöne Landschaft und die Ausflugsmöglichkeiten, sondern besonders aufgrund seiner kulturellen Vielfalt beliebt. Was aber wäre aus dem kulturellen Erbe Österreichs ohne Tourismus geworden? Aus Schönbrunn, aus der Festung Hohensalzburg, aus den Theatern, Konzertsälen, Kunstsammlungen und Museen... Sie wären ohne Tourismus unfinanzierbar und nicht zu erhalten. Der Tourismus tritt damit auch als Bewahrer unseres kulturellen und historischen Erbes auf. So prägt unser Tourismus das Bild Österreichs in der Welt entscheidend mit – jetzt und in Zukunft.

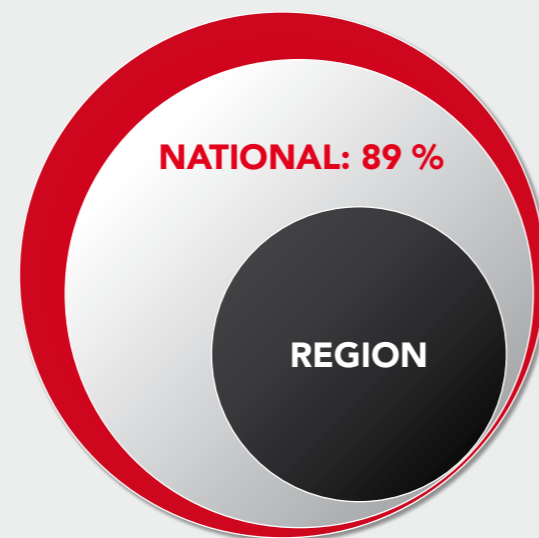
Das große Plus: Regionalität der Wertschöpfung

Die Vorleistungen (z.B. Tischler) und Zulieferungen (z.B. Landwirtschaft) für das Beherbergungs- und Gaststättenwesen kommen größtenteils aus der Region.

In Summe kommen 89 % aus Österreich, nur 11 % werden importiert.

Zur Befriedigung einer Endnachfrage von 1 Mrd. Euro sind lediglich Importe von rund 110 Mio. Euro notwendig.

Der Tourismus trägt damit maßgeblich zur Sicherung attraktiver Lebensräume und moderner Infrastruktur vor allem in ländlichen Regionen bei und sichert Lebensräume und Arbeitsplätze.



Wer profitiert vom Tourismus? Ein eindrucksvolles Beispiel

Landwirtschaft und Nahrungsmittel - oder Getränkeherzeuger	38 %
Andere	23,4 %
Sonstige Dienstleistungen*	22,5 %
Bauleistungen	13,1 %
Energie und Leistungen der Energieversorgung	3,5 %
Mineralölverarbeitende Industrie	3 %

Die Aufteilung der Vorleistungen im Beherbergungs- und Gaststättenbereich zeigt, dass hier vor allem regionale Anbieter zum Zug kommen.

Damit ist gerade das Beherbergungs- und Gaststättenwesen eine Stütze der regionalen Wirtschaft - sowohl im produzierenden, als auch im Dienstleistungs-Sektor.

* Immobilien, Vermietung von Immobilien, EDV und Datenbanken, unternehmensbezogene und öffentliche Dienstleistungen, Abwasser- und Abfallbeseitigung

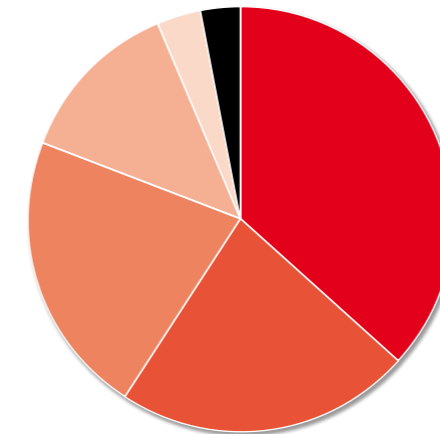


Foto: Fotolia.de

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- Die Tourismuswirtschaft Österreichs nimmt im internationalen Wettbewerb eine herausragende Stellung ein. Im Jahr 2011 wurden 34,6 Mio. Ankünfte (+3,7 %) und 126 Mio. Nächtigungen (+0,9 %) erzielt.
- In Summe tragen Tourismus- und Freizeitwirtschaft 14,6 % zur Wirtschaftsleistung unseres Landes bei.
- Der Anteil der Reiseverkehrseinnahmen am BIP liegt mit fast 6 % im europäischen Spitzenfeld.
- Der Tourismus trägt mit einem Überschuss von 6,7 Milliarden Euro maßgeblich zur positiven Leistungsbilanz bei.
- In Österreich ist jeder fünfte Arbeitsplatz direkt oder indirekt vom Tourismus abhängig.
- Die mehr als 234.000 Mitarbeiter in den über 90.000 Betrieben der Tourismus- und Freizeitwirtschaft haben Standort- und Beschäftigungsgarantie in der Region.
- Dank einer Tourismusausbildung mit Weltruf werden eine Vielzahl von Karrierewegen und Berufschancen auf nahezu jedem Qualifikationsniveau im In- und Ausland geboten.
- Von der Nachfrage der Touristen profitieren neben der Beherbergungs- und Gastwirtschaft viele andere Branchen – wie Einzelhandel und Verkehr, Bau- und Landwirtschaft, Gewerbe und Handwerk, Kulturbetriebe, Sporteinrichtungen etc.
- 89 % der Vorleistungen im Beherbergungs- und Gaststättenwesen stammen aus dem Inland und größtenteils aus der Region, nur 11 % werden importiert.
- Der Tourismus trägt maßgeblich zur Sicherung attraktiver Lebensräume und moderner Infrastruktur vor allem in ländlichen Regionen bei.
- Der Tourismus tritt als Bewahrer unseres kulturellen und historischen Erbes auf.



Privatvermieter Verband Österreich
Brixnerstraße 3, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0) 512 - 587 748
Fax: +43 (0) 512 - 581 144
Mobil: +43 (0) 664 - 131 111 4
E-Mail: info@privatvermieter.at
Web: www.privatvermieter.at